

2 0 6

lak
P&S



Da ist was los.

Willst du dabei sein,
musst du dabei sein.



Inhalt

4	Vorwort des Direktors	22	Progressive Muskelrelaxation
5	Chronik des Schuljahres	23	Pension Maria Pichler
8	Bericht des Schulbibliothekars	23	Pension Renate Sansone
9	Bericht der Schulärztin	25	Übungsfirmenmesse in Dornbirn
10	Bericht des Elternvereins	26	Computer für Asylwerber
11	Bericht des Schulsprechers	26	Danke
12	Schule auf dem Weg	27	Themen der schriftlichen Reifeprüfung
13	Besuch des Schreibmaschinen-Museums in Wattens	30	Ergebnisse der Reifeprüfung
13	Über die Schulter schau'n	31	Themen der schriftlichen Abschlussprüfung
14	Der Jakobsweg	32	Ergebnisse der Abschlussprüfung
15	Gesundheitstag	34	Projekte der HAK und HAS
16	Besuch in Mauthausen	43	Die Macher
18	CeBIT 2006	44	SGA und Klassensprecher
19	Italienisches Flair in Haller Klassenzimmer	45	Unsere Lehrerinnen und Lehrer
19	Lieblingsfach Italienisch	49	Beschreibung der Fächer
20	„Money makes the world go around!“	52	Unsere Schülerinnen und Schüler
21	Theaterwerkstatt mit Beate Albrecht	63	Termine und Statistik

Es ist wieder Zeit, Rückblick zu halten auf ein erfolgreiches Schuljahr 2005/2006:

Wir blicken zurück auf verstärkte Arbeit im Bereich der Schulentwicklung, vom Sozialprojekt für Asylwerber über strukturierte Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Organisation einer Bildungsmesse.

Wir blicken zurück auf ...

-einen informativen Besuch der CeBIT in Hannover.
-viele Betriebsbesichtigungen und auf eine intensive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft.
-einen erfolgreichen Gesundheitstag, der an unserer Schule seit fünf Jahren fest etabliert ist.
-die neu ins Leben gerufene Kooperation mit der UMIT (private Universität für Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik).
-die Installation des kabellosen Internetzuganges für einige Klassenräume.
-tolle Sport- und interessante Sprachwochen.

Damit „Schule reibungslos“ funktionieren kann, braucht es viele Helfer:

Mein Dank gilt ...

-dem Elternverein, vertreten durch den Obmann, Herrn Klemner, der für die Anliegen der Schule stets ein offenes Ohr hat.
-dem Schulgemeinschaftsausschuss und der Personalvertretung für die gute Zusammenarbeit.
-allen Mitgliedern des Lehrkörpers für die engagierte Arbeit im abgelaufenen Schuljahr.
-dem Administrator, Herrn Koll. Mag. Klaus Liener, und meiner Sekretärin, Frau Eva Dunkl, für ihre tatkräftige Unterstützung.
-dem Herrn Landesschulinspektor HR Mag. Norbert Auer und seinem Team für die gute Zusammenarbeit.
-Frau Marina Pittl und unserem Schulwart, Herrn Egon Schöpf, für die Sauberkeit im Inneren und für die Pflege der Außenanlagen der Schule.

Ich wünsche allen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft erholsame Ferien und den Absolventinnen und Absolventen unserer Schule viel Erfolg für ihre private und berufliche Zukunft.

Mag. Dietmar Wiener, Direktor

September

			1	2
5	6	7	8	9
12	13	14	15	16
19	20	21	22	23
26	27	28	29	30

- 12. Wiederholungsprüfung, Konferenz
- 13. Wiederholungsprüfung, Konferenz
- 14. Schulbeginn
- 15. Feueralarm in der 5. Stunde
- 19. Schulgemeinschaftsausschusssitzung
- 20. Schriftliche Reifeprüfung, Abschlussprüfung
- 21.-22. Schriftliche Reifeprüfung
- 23. Klassensprecherwahl
- 30. Schulsprecherwahl

Oktober

3	4	5	6	7
10	11	12	13	14
17	18	19	20	21
24	25	26	27	28
31				

- 5. Elternabend 1AS, 1AK, 1BK, 1CK
- 18. Nebentermin Abschlussprüfung
- 25. Tiroler Landestheater "Anne Frank", 2AK, Pleunigg

November

	1	2	3	4
7	8	9	10	11
14	15	16	17	18
21	22	23	24	25
28	29	30		

- 10./24. Kickboxen mit R. Wurm, D. Scherzer, 1BK, 1CK*
- 14./21./28. Kickboxen mit R. Wurm, D. Scherzer, 2AK*

Dezember

			1	2
5	6	7	8	9
12	13	14	15	16
19	20	21	22	23
26	27	28	29	30

- 1. Kickboxen mit R. Wurm, D. Scherzer, 1BK, 1CK*
- 14. Tiroler Landestheater "Der Zerrissene" von Nestroy, 5BK, Pleunigg
- 22. Weihnachtsgottesdienst
- 23. Weihnachtsfußballturnier

* Unterstützung vom Tiroler Kulturservice

Jänner

2	3	4	5	6
9	10	11	12	13
16	17	18	19	20
23	24	25	26	27
30	31			

- 9. Beginn der Wienwoche 3AK
- 13. Pädagogische Konferenz, Ende der Wienwoche 3AK
- 20. Tiroler Landestheater, Probe "Der Zerrissene", 5BK, Pleunigg

Feber

		1	2	3
6	7	8	9	10
13	14	15	16	17
20	21	22	23	24
27	28			

- 3. Tiroler Landestheater, Generalprobe "Der Zerrissene" von Nestroy, Pleunigg
- 7. Schriftliche Abschlussprüfung
- 9. Vorstellung der Schwerpunktfächer, 2AK, 2BK; Leokino "We feed the world", 5BK, 4BK, 4CK, Danler, Frantz, Neuner, Pleunigg
- 10. Vorstellung der Schwerpunktfächer, 3AK, 3BK; Theaterwerkstatt mit Beate Albrecht (Unterstützung ÖKS, Kulturkontakt Austria), 1AK, Pleunigg
- 20. Anmeldung für die Reifeprüfung, Abschlussprüfung; Jazzdance mit Gracia Kosenbacher, 2AK*
- 24. Besuch der UMIT, 5AK, 5BK, 5CK

März

		1	2	3
6	7	8	9	10
13	14	15	16	17
20	21	22	23	24
27	28	29	30	31

- 3. Autorenlesung von Erika Wimmer (Unterstützung TKS), 5BK, Pleunigg
- 6. Vorbereitung für die mündliche Abschlussprüfung, 2. Nebentermin, Präsentation der Maturaprojekte
- 10.-13. Besuch der CeBIT 3AK, 4AK, 4BK, 4CK, 5AK, 5CK Peschel, Thaler
- 15. ÜFA Messe Dornbirn, 4AK, 4BK, 4CK, 3AS; Mittelalterliche Musik: Vorführung (Unterstützung TKS), 2AK, Pleunigg
- 16. ÜFA Messe Dornbirn, 4BK, 3AS
- 20.-21. Präsentationen
- 28. ÜFA Messe Dornbirn, 2AS



Die Klassen 1AK und 2AK werden vom Europäischen Sozialfond unterstützt und in der Unterrichtsform COOL (Cooperatives offenes Lernen) unterrichtet.

* Unterstützung vom Tiroler Kulturservice

April	3	4	5	6	7	19. Präsentation der RAIKA Hall 20. Jazzdance mit Jasmin Albertini, 1BK, 1CK*
	10	11	12	13	14	
	17	18	19	20	21	
	24	25	26	27	28	
	29	30				
Mai	1	2	3	4	5	15. Indische Musik*, 3AS, 3BK, Pleunigg, Wallinger, Pidner 23. Sprecherziehung mit Frau Johanna Lindinger vom Tiroler Landestheater*
	8	9	10	11	12	
	15	16	17	18	19	
	22	23	24	25	26	
	29	30	28	31		
Juni				1	2	7.- 9. Mündliche Reifeprüfung 5AK 9.-12. Mündliche Reifeprüfung 5BK 13.-16. Mündliche Reifeprüfung 5CK 19. Tanztheater "Stars of Tomorrow", Innsbrucker Tanzsommer, 1AK, 2BK, 2AK, Gallister, Schreckensperger E., Pleunigg 19.-20. Abschlussprüfung 29. Notenkonferenz
	5	6	7	8	9	
	12	13	14	15	16	
	19	20	21	22	23	
	26	27	28	29	30	
Juli	3	4	5	6	7	3. Ausmalen einiger Klassenräume, Schreckensperger E. 4. Gesundheitstag 5. Ausmalen einiger Klassenräume, Schreckensperger E. 6. Volleyballturnier 7. Abschlusskonferenz, Zeugnisverteilung
	10	11	12	13	14	
	17	18	19	20	21	
	24	25	26	27	28	
	31					

Die ganz große Veränderung in der Schulbibliothek im heurigen Schuljahr war die Anschaffung eines neuen Verwaltungscomputers und damit verbunden auch die Umstellung der Bibliothek auf das neueste LITTERA Bibliotheksverwaltungsprogramm.

In diesem Zusammenhang geht ein ganz großes Dankeschön an Frau Prof. Peschel und Frau Prof. Thaler, durch deren Einsatz und technisches Know-how es gelungen ist, den alten Datenbestand ohne Verlust auf das neue Programm zu überspielen, sodass auch während der Umstellungsphase der Bibliotheksbetrieb ohne Unterbrechung weitergeführt werden konnte. Das größte Problem war dabei, dass der „alte“ Computer technisch noch aus der DV-Steinzeit stammte, sodass keine der im Programm vorgesehenen Möglichkeiten der Datenübertragung funktionierte. Schließlich half nur noch das Ausbauen der alten Festplatte und ihr Einbau in den neuen Computer.

Derzeit stehen allen Schülerinnen und Schülern und natürlich auch den Lehrkräften in der Schulbibliothek ca. 4.500 Bücher und andere Medien zur Verfügung.

Ein Schwerpunkt der Neuanschaffungen im heurigen Schuljahr war der Erwerb der neuen zehnbändigen Geschichte Österreichs, eines Standardwerks, das eigentlich in keiner Bibliothek einer höheren Schule Österreichs fehlen darf.

Dank der großzügigen Unterstützung durch Herrn Dir. Wiener war es möglich, wieder einige Fachzeitschriften neu zu abonnieren. Diese Abonnements müssen nicht aus dem laufenden Bibliotheksbudget finanziert werden.

Apropos Budget: Ein besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang an unsere neue Sekretärin, Frau Eva Dunkl, die die gesamte Buchhaltung der Bibliothek managt.

Neben Fachbüchern für die verschiedenen Unterrichtsgegenstände wurden wieder systematisch Neuerscheinungen vor allem österreichischer Autoren angekauft und natürlich auch eine ganze Reihe von Jugendbüchern, wobei einen Schwerpunkt die Bücher zum Thema „Gewalt“ bildeten.

Übrigens bin ich bei der Anschaffung von Jugendbüchern für jeden Tipp von Seiten der Schülerinnen und Schüler dankbar.

Ein „Highlight“ im heurigen Bibliotheksjahr war die Dichterlesung von Kurt Lanthaler, dessen Tschonnie-Tschenett-Romane schon längst zu den Klassikern der neuen deutschen Kriminalliteratur zählen.

Für Freunde spannender Krimis gäbe es in der Schulbibliothek Lesestoff für viele, viele Monate auf der sprichwörtlichen einsamen Insel, wobei auch die Zahl englischsprachiger Kriminalromane schon ziemlich beachtlich ist.

Vom dänischen Schriftsteller Hans Christian Andersen stammt der Satz:

„Ein Buch ist ein fliegender Teppich ins Reich der Phantasie.“

Ich glaube, die Ferien sind sicher die beste Zeit dafür, sich mit einem solchen Fluggerät auf die Reise zu begeben. Auf eine Reise ins unendliche Reich der Phantasie.

In diesem Sinne: schöne Ferien!
Felix Muigg, Schulbibliothekar

Durchatmen und mit der Seele baumeln

Nach einem arbeitsintensiven Schuljahr und einem außergewöhnlich lange dauernden Winter freuen wir uns vorerst einmal alle zu Recht auf einen Sommer mit Zeit und Gelegenheiten, neue Energien zu tanken. Ausklinken aus dem Alltagsstress, nur wenige Termine wahrnehmen müssen, keine Hektik, aber dafür Zeit haben für Reisen, Kultur, Lesen, Hobbys, Sport und Bewegung tut uns gut.

Regelmäßige Bewegung gibt uns nicht nur Kraft für das Muskel-, Knochen- und Gelenkssystem, sondern regt auch das Immunsystem an und hilft, neue Abwehrstrategien zu entwickeln. Begleitend werden der Blutdruck reguliert, Stoffwechselerkrankungen reduziert, der Blutzucker in Balance gebracht und gehalten, Übergewicht verhindert, einer vasculären Sklerose vorgebeugt und bekannte Volkskrankheiten wie Schlaganfall und Herzinfarkt günstig beeinflusst.

Besonders ideal wirkt sich dabei der richtige Wechsel zwischen körperlicher Betätigung und Ruhe aus. Phasen der Ruhe mit einer kleinen Siesta, im Schul- und Arbeitsjahr

meist nicht vorstellbar, dürfen in den Ferien mit gutem Gewissen genossen werden. Unser Herz-Kreislauf-System erholt sich, begleitend können wir neben dem sportlichen Vergnügen auch soziale Kontakte pflegen und Freundschaften schließen. Sommerliche Badetage, Wanderungen oder Radtouren werden geplant, aber nicht ohne daran zu denken, Haut und Augen gegen schädliche UV-Strahlung zu schützen. Runzelige, sonnengeschädigte Altershaut und gefährliche Hauterkrankungen können dadurch ebenso vermieden werden wie spätere Netzhautschäden. Zudem ist der bei Hitze vermehrte Flüssigkeits- und Elektrolytbedarf auszugleichen.

Freude an Bewegung in Abwechslung mit entsprechenden Erholungsphasen baut zwanglos die Grundkondition auf, die körperliche Fitness, mentale Stärke und seelisches Wohlfinden schafft Voraussetzungen, neuen Anforderungen erfolgreich zu begegnen!

Mit guten Wünschen für einen unbeschwernten Wellness-Sommer

Dr. Renate Gschwandtner, Schulärztin

Als Elternvertreter ist es mir möglich, an Sitzungen aller Elternvertreter der AHS/BHS gemeinsam mit dem Präsidenten des Landesschulrates und Vertretern dieser Behörde teilzunehmen.

Diese Möglichkeiten habe ich wahrgenommen, um einen Eindruck vom Schulleben im Bundesland und im Speziellen in den anderen BHS zu erhalten.

Dabei habe ich für mich persönlich viele Eindrücke und Erfahrungen und interessante menschliche Kontakte gewonnen. Die wesentlichste Erkenntnis dabei ist für mich, dass sich unsere Schule in einem beneidenswerten Umfeld befindet.

1. Die EDV-technische Ausstattung wird laufend verbessert und befindet sich auf dem bestmöglichen Stand.
2. Das ganze Schulgebäude, Alt- wie Neubau, sind funktionell adaptiert und der umgebende Park wird sowohl zur Entspannung als auch zum Unterricht bestens genutzt.
3. Die Zusammenarbeit der Direktion, des Professorenkollegiums sowie der Schüler- und Elternvertreter ist äußerst zweckorientiert. Bei den gemeinsamen Sitzungen im Schulgemeinschaftsausschuss (SGA) werden u.a. die schulautonomen Tage festgelegt, von Professoren gewünschte, im Rahmen des Lehrplanes mögliche Änderungen erörtert und beschlossen. Diese gemeinsamen Beschlüsse sind erforderlich, damit diese vom Landesschulrat letzt-

instanzlich genehmigt werden.

4. Engagierte Professoren suchen neue Herausforderungen, um für sich und für die Schüler neue, interessante Wege der Aus- und Weiterbildung zu finden.

Diese wenigen von mir aufgezählten Punkte zeigen, dass unsere Schule bestens aufgestellt ist und damit ein hervorragendes Umfeld geschaffen wurde, um den Schülern beste Voraussetzungen für ihre Ausbildung zu geben. Diese ist letztendlich der Grundstein für ihre berufliche und/oder universitäre Zukunft.

Soweit es uns im Elternverein möglich ist, werden wir Projekte der Schüler und der Professoren mit Rat und Tat und natürlich finanziell unterstützen. Dies sehen wir als eine der wesentlichen Arbeiten des Elternvereines an einer BHS an.

Daher zum Abschluss noch eine Bitte an die Eltern. Werden Sie Mitglied des Elternvereines und unterstützen sie unsere Tätigkeit durch Ihre Mitarbeit und den Mitgliedsbeitrag. Es kommt unseren Kindern zugute.

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Erich Klemner, Obmann des EV
 essc.klemner@chello.at, 0664/5269016

Sabine Bader, Schriftführerin
 sabine.bader.@gmx.at, 05223/56401

Wilhelm Münzer, Kassier, 05224/53997

Bericht des Schulsprechers

Nun ist die Zeit gekommen mein Amt abzugeben. Nach fünf Jahren Handelsakademie bin ich am Ziel angelangt und mein zweites und letztes Jahr als Schulsprecher ist damit beendet.

In diesem Schuljahr 2005/06 tat sich einiges an der Schule. Die wahrscheinlich größten Kopfschmerzen bereitete der Schulleitung das viel umstrittene Thema „Rauchen am Schulhof“. Im Herbst 2005 kämpfte der Direktor noch vehement um Einsicht der Raucher, den Pausenhof nicht jeden Tag mit Zigarettenstummeln zu übersäen. Teils vergeblich, doch einige Kehr-einheiten verbesserten die Situation. Im Jahr 2006 kam dann die „Lösung“. Das Gesetz „Rauchen im Schulgebäude und am Schulgelände ist verboten“ tritt in Kraft. Damit war das Verschmutzungsproblem am Pausenhof geregelt, nur stellte sich die Frage, wo die Raucher in Zukunft ihre Sucht befriedigen können, denn dass ca. 100 Schüler vom einen auf den anderen Tag das Rauchen aufgeben, ist nicht der Fall. Somit einigte sich die Schulleitung darauf, den Rauchern in der Fußgängerzone bei der Einfahrt zum Schulgelände das Rauchen zu erlauben. Dies ist zwar nicht die optimale, aber momentan die einzige Lösung.

Natürlich gibt es auch einiges Erfreuliches zu vermelden. Im letzten Jahr wurden einige neue Beamer in der Schule installiert, die im Unterricht eine große Hilfe sind. Weiters wird auch heuer wieder das Projekt „Gestaltung der Klassenräume durch

Schüler“ in der letzten Schulwoche umgesetzt. Die Handelsakademie kann auch als Erfolg verzeichnen, die bisher einzige Partnerschule der neu eröffneten Universität in Hall, der UMIT, zu sein.

Heuer gelang es meinem Team und mir ein erfolgreiches Fußballturnier zu Weihnachten zu organisieren. Es fand wieder großen Anklang bei den Schülern. Leider fiel die Bilanz beim tirolweiten Oberstufenfußballturnier nicht ganz so wie gewünscht aus, denn wir verabschiedeten uns unglücklich durchs Elfmeterschießen im K.O. System. Natürlich wird auch noch wie gehabt in der letzten Schulwoche das jährliche Volleyballturnier stattfinden.

Nicht nur die Maturantinnen und Maturanten, sondern auch die Schulleitung werden noch zum Schluss des Schuljahres zu Höchstleistungen gezwungen, denn erstmals maturieren heuer drei Abschlussklassen. Doch auch diese Schwierigkeit wird dank der guten Organisation sicher mit Bravour bewältigt werden.

In diesem Sinne wünsche ich noch allen Maturantinnen und Maturanten viel Glück bei den weiteren Prüfungen. Gleiches gilt all denjenigen, die ihr Können für die Wiederholungsprüfung im Herbst aufgespart haben.

Euer Schulsprecher
Christian Wagner





Geiz ist nicht geil - der Mensch steht nicht im Widerspruch zur Natur oder zu seinen Konkurrenten aus anderen Ländern: Vernetzung und Kooperation - Hilfe zur Selbsthilfe - Solidarität und globale Verankerung - **die HAK/HAK Hall in Tirol ist auf dem Weg**

Thema	Zeit	Initiator(en)
COOL-Starttag	16.09.05	Danler, Wallinger, Frantz, Gallister, Pleunigg, Öhlinger, Pichler, Höck
"Stressbewältigung"	Dez. 05 - Jän. 06	Kugler, Sansone
Progressive Muskelrelaxation Seminar	6 Stunden mit 3AS	
Theater: "Der Zerrissene"	Dez. 05 Jän. 06	Pleunigg
Fußballturnier	Dez. 05	Schreckensperger E.
"Über die Schulter schau'n"	Schuljahr 2005/06	Kugler, Sansone
Referate, Betriebsbesichtigungen	3AS	
Kompetenzerweiterung durch Praxisbezug		
Theaterwerkstatt 1AK *)	Feb. 06	Pleunigg
ÜFA-Messe	März 06	Höck, Bader, Peschel
Haus der Völker	März 06	Muigg M.
Buddhismus und Nomaden		
CEBIT	März 06	Thaler, Peschel
Gedenkfahrt nach Mauthausen	April 06	Muigg M., Gallister
Gedächtnistraining mit Gregor Staub	Mai 06	Pfleger, Thaler, Tschugg, Pleunigg, Kugler
Volleyball-Turnier	Juni 06	Schreckensperger E.
Klassenzimmer ausmalen	Juni 06	Schreckensperger E.
Sprachreise nach Mondavio	Juni/Juli 06	Podmirseg
Sprachreise nach Nizza	Juni/Juli 06	Schreckensperger R., Muigg F.
Gesundheitstag	Juli 06	Kugler, Schreckensperger R.
Maturaprojekt	Juni 06 - März 08	Höck, Schreckensperger R
"Bildungsmesse"		
Projekt: Computerkurse für Asylanten	April - Juni 06	Podmirseg, Gr. 1 Schulentwicklung
Tanz "Stars of tomorrow"	Juni 06	Gallister, Schreckensperger E. Pleunigg, Pichler
Sportwoche - Mörbisch	Juni 06	Schreckensperger E., Öhlinger

*) Unterstützung des ÖKS

Schreibmaschinen-Museum

Museum. Eindrücke

Die 2AS besuchte im Unterrichtsfach IFOM das Schreibmaschinenmuseum in Wattens. Im Museum werden über 450 voll funktionsfähige Modelle aus der Sammlung von Herrn Jörg Thien modern präsentiert. Herr Thien führt auch selbst durch das Museum und erklärt die Entwicklung der Informationstechnologie sehr lebendig und äußerst kompetent. Die Sammlung umfasst den Zeitraum von 1884 bis in die Gegenwart und bietet interessante Einblicke in die Entwicklungsgeschichte der Schreibmaschine.



2AS
Dipl.-Päd. Anna Kugler
Dipl.-Päd. Renate Sansone



Um Einblick in das zukünftige Berufsleben zu bekommen, schaute die 3AS im Schuljahr 2005/2006 im Unterrichtsfach IFOM den Mitarbeitern verschiedener Unternehmen "über die Schulter".

Folgende Projekte wurden von der 3AS geplant und durchgeführt:

Tiroler Fachberufsschule für Fotografie, Optik und Hörakustik

Referent: Herr Maurer

"Wie schone ich meine Augen bei der Computerarbeit?" Sehtraining
Personalmanagement Bank Hypo, Innsbruck

"Auftreten - Äußeres Erscheinungsbild - Wie bekomme ich einen Job?"

Bank Austria-Creditanstalt, Filiale Hall in Tirol

"Eine Bank stellt sich vor"

Riepenhausen, Hall in Tirol

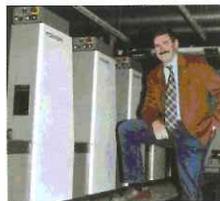
"Neueste Trends in der manuellen Ablage"

Druckerei Raggl, Innsbruck

"Vom Entwurf bis zum Plakat"

Dinkhauser Kartonagen

"Verpackung nicht nur Schutz, sondern auch Werbeträger"



Dipl.-Päd. Renate Sansone
Dipl.-Päd. Anna Kugler



„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich (Joh. 14,6).“

Dieser Satz aus dem Johannesevangelium, der von Jesus als „dem Weg“ spricht, mag vielleicht einer der Gründe sein, aus dem immer mehr Menschen den Jakobsweg wieder für sich entdecken.

Der Jakobsweg ist ein Pilgerweg, der sich über zahlreiche Länder bis nach Santiago de Compostela zum Grab des hl. Jakobus des

Älteren, einem der 12 Apostel Jesu, erstreckt. Der Beginn hingegen kann nicht so genau festgelegt werden, generell gilt aber: „Der Jakobsweg

beginnt, wo der Pilger aufbricht“ - sozusagen vor der eigenen Haustüre.

Da dieses Schuljahr das letzte für uns an dieser Schule war, kam Herr Prof. Pidner mit dem Vorschlag zu uns, vor der Matura eine

Wallfahrt zu unternehmen. Frau Prof. Bankl kam auf die Idee, einen Teil des Jakobsweges entlang zu wandern und bat auch einen Bekannten,

Alois Norz, der selbst schon am Jakobsweg bis nach Frankreich gepilgert war, uns gewissermaßen als Vorbereitung zu besuchen. Im Rahmen eines Vortrages erzählte er uns dann von seinen Eindrücken, die durch eine beeindruckende Diapräsentation visuell unterstützt wurden.

Am Donnerstag, den 4. Mai, war es dann schließlich so weit und wir, das sind alle 5.

Jahrgänge inklusive aller Klassenvorstände sowie natürlich Herr Prof. Pidner und Frau Prof. Bankl, begannen unsere „Pilgerreise“ in Terfens. Zu Beginn hielten wir an einigen Stationen, zu denen uns

Pater Severin, der uns wie auch Alois Norz ebenfalls begleitete, einige einleitende Worte über „den Weg“ und „den Lebensweg“ im Allgemeinen mitgab. Die nächsten 1½ Stunden wanderten wir bei strahlendem Sonnenschein durch eine frühlingshafte Landschaft. Wir gingen von der Kapelle Maria Larch in Richtung Gnadental, wo wir schließlich die Kirche St. Michael erreichten. Dort hielten wir einen Gottesdienst ab, der auch teilweise von uns Schülern mitgestaltet wurde. Die hl. Messe feierte mit uns wiederum Pater Severin, der vom Chor musikalisch unterstützt wurde. Erfreulicherweise haben fast alle Schüler teilgenommen.

Um den Ausflug noch gemeinsam ausklingen zu lassen, hatten wir anschließend noch die Möglichkeit, beim Mittagessen zusammen zu sitzen, bevor wir unseren Heimweg antraten. Insgesamt können wir sagen, dass diese Wallfahrt eine gute Möglichkeit war, uns vor den Prüfungen zu sammeln und Kraft zu schöpfen. Außerdem

war sie ein netter Abschluss unserer gemeinsamen HAK-Zeit, die rückblickend trotz Anstrengungen sehr schön war.

Barbara Agstner und Katharina Münzer, 5AK



Gesundheitstag - 4. Juli 2006

"Zu dick - zu dünn - oder doch gerade richtig?" (Referentin: Frau Alice Klausner)

..... diese Frage stellen sich viele Jugendliche.
Doch wo finden wir die Antwort? Auf der Waage?
Wer sagt, was „normal“ ist?
Um zu entsprechen, rutschen viele in eine Ess-Störung!
Doch was verbirgt sich hinter einer Ess-

Störung?
Kann sie „geheilt“ werden? Wie kann sie/er aussteigen?
..... in diesem Seminar wurden Hintergründe, Symptomatik und Behandlung von Ess-Störungen besprochen.

"Stimmhygiene: Sprechen - Aussprache - Körpersprache - Ausstrahlung" (Ref.: Andreas Haun)

„Schauspielerei ist eine schöne Sache, aber man sollte sich nicht dabei erwischen lassen“, sagte Peter O'Toole, einer der größten Schauspieler unserer Zeit. Damit beschrieb er nicht nur sein Handwerk, sondern gab auch einen wichtigen Ratschlag, wie wir uns im Alltag verhalten sollen. Ich bin der Überzeugung, dass alles, was ich erzähle, interessant sein kann, solange ich selbst es für interessant halte und ehrlich meine, solange ich keinen eiteln Hintergedanken verberge, oder sogar mich verberge solange ich nicht denke, was das Gegenüber vielleicht denken könnte, und mich deshalb verdrehe. Dies bedeutet nicht, dass man ein besonders selbstsicherer Mensch werden muss. Das Zaubermittel sind die Fakten. In unserer Sprache liegt so viel an uneitler Un-Zweideutigkeit. Jedoch haben wir gelernt, dies mit einem Wust von Verkraufungen zu überdecken, sodass wir etwas anderes sagen, als wir aussprechen. Damit lügen wir in den Ohren des Zuhörers, und

niemand will jemandem zuhören, der unaufrichtig ist.

Es gibt viele Übungen, die lehren, wie man Hintergedanken wegschaufelt und jene Fakten, die man transportieren will, freilegt. Dafür gibt es vier Schritte:

Mobilisierung des Körpers, **Führung** der Ausstrahlung, **Führung** der Sprache, **Gestaltung** mit Aussprache

Erstaunlich dabei ist, dass all diese Übungen rein den Körper betreffen (wie Turn-Übungen) oder mit abstrakter Vorstellung arbeiten. Es sind also keine Übungen, die den Beigeschmack von Gehirnwäsche haben, wie man sie vielleicht bei Motivations-Trainern finden kann. Natürlich ist es wesentlich, dass jeder versucht, sich auf diese Übungen ein wenig einzulassen. Nur ein kleines bisschen Mühe kann schon viel bewirken.



"Richtige Ernährung Mundhygiene Gefährlichkeit von Piercing im Gesichtsbereich"

Unter der fachkundigen Leitung von Frau Sabine Melitopolis im "Haus der Gesundheit" bekamen die Schüler der Klasse 2BK Informationen über

Mundhygiene, richtige Ernährung, die Gefährlichkeit von Piercing sowie über die Schädlichkeit von Alkopops.

Kinder- und Jugendanwaltschaft

Ein Vertreter der Kinder- und Jugendanwaltschaft, Herr Dr. Bucher, referierte über Jugendschutz und Jugendrechte. Auch wurden sonstige wichtige Fragen dazu, welche von Seiten der Jugendlichen kamen, behandelt.

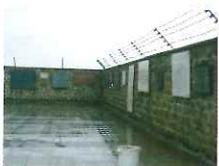
Mauthausen (1938 - 1945)



Das Konzentrationslager Mauthausen war eines der gefürchtetsten Lager im gesamten KZ-System - es war das

einzige KZ der Stufe III, der schlimmsten Kategorie, in Österreich. Die Deportation ins KZ Mauthausen bedeutete für viele Häftlinge die Ankunft in einem Todeslager.

Ins KZ wurden großteils Juden und Zigeuner gebracht. Aber auch Kriegsgefangene, Polen, und Tschechen, Republikanische Spanier, Russen, Kriminelle, Homosexuelle und Zeugen Jehovas*).



Da das KZ nur eine begrenzte Zahl von Häftlingen aufnehmen konnte, wurden die meisten ermordet.

Die Häftlinge mussten tage- und nächtelang, ob bei Schnee, Regen oder bei heißer Sonne, an der „Klagemauer“ stehen. Wenn sie sich hinsetzten, sich anlehnten oder zusammenbrachen, wurden sie sofort erschossen.



Wer dies überlebte, kam unter die Dusche. Eine Viertelstunde unter kaltem Wasser, eine Viertelstunde unter heißem

Wasser und dies ungefähr so lange, bis die

Schwächsten an Kreislaufproblemen starben. Um die Häftlinge daran zu hindern, sich gegen die Soldaten aufzulehnen, nahm man ihnen jede Hoffnung, lebend aus dem KZ zu entkommen.

Später setzte man die Häftlinge als Arbeitskraft im Steinbruch ein. Kranke und Arbeitsunfähige wurden einfach getötet.



Nur die Stärksten überlebten. Zu essen gab es nicht viel. In der Früh einen Becher Wasser, zu Mittag Eintopf und am Abend altes, verschimmeltes Brot.

Schlafen mussten alle in einer Halle, zu viert in einem Stockbett. Die Fenster mussten auch im Winter offen bleiben,



wodurch einige an einer Lungenentzündung starben. Im Sommer mussten die Fenster geschlossen bleiben, was dazu führte, dass es im Lager heiß war und stank. Wenn man sich nicht daran hielt, wurde man misshandelt oder sogar getötet.

In der Früh gab es einmal, aber nur für zehn Minuten, die Möglichkeit, aufs Klo zu gehen. Wer es nicht schaffte, musste in





die Hose machen. Als Arbeitskleidung bekam man ein Hemd, eine Hose und, wer „Glück“ hatte, Pantoffeln. Wenn

ein Häftling starb, desinfizierte man die Kleidung und gab sie dem nächsten Häftling.



Im Herbst 1941 wurde mit dem Bau einer Gaskammer begonnen, die für die Ermordung kranker und arbeitsunfähiger Häftlinge benutzt, aber auch großteils für groß angelegte Exekutionen verwen-



*) Wegen ihrer neutralen Haltung wurden viele österreichische Zeugen Jehovas in Konzentrationslager gebracht. Die Ablehnung, den Treue-Eid auf Hitler zu leisten, und die Verweigerung des Militärdienstes eine politische Konsequenz ihres Glaubens waren Ursache ihrer Verfolgung.

Einige waren nicht nur Opfer, sondern auch Märtyrer, denn sie hätten ihre Freilassung bewirken können. Das war bei den 10.000 Zeugen Jehovas der Fall, die Opfer des Sadismus und der Brutalität Hitlers und seiner SS-Schergen wurden. Diesen Zeugen wurde die Gelegenheit gegeben, ein Schriftstück zu unterzeichnen, mit dem sie sich von ihrer Religion losgesagt hätten und daher freigelassen worden wären. Nur sehr wenige gingen darauf ein.

det wurde. Die Leichen wurden alle in Krematorien verbrannt.

Einmal versuchten die Häftlinge zu entkommen. Mit nassen Decken, die sie über den elektrischen Zaun warfen, verursachten sie einen Kurzschluss und flohen über die Mauern. Die meisten wurden bei der so genannten „Mühlviertler Hasenjagd“ erschossen, nur elf Häftlinge, die bei anderen Leuten Schutz gefunden hatten, überlebten.

Christine Stoß, 2AS

Die SS versuchte, die Zeugen Jehovas zu zwingen, diese Erklärung zu unterschreiben:

Konzentrationslager
Abteilung II

Erklärung.

Ich, der/die

geboren am: in:

gebe hiermit folgende Erklärung ab:

1. Ich habe erkannt, dass die Internationale Bibelforschervereinigung eine Irrlehre verbreitet und unter dem Deckmantel religiöser Betätigung lediglich staatsfeindliche Ziele verfolgt.
2. Ich habe mich deshalb voll und ganz von dieser Organisation abgewandt, und mich auch innerlich von dieser Sekte freigemacht.
3. Ich versichere hiermit, dass ich mich nie wieder für die Internationale Bibelforschervereinigung betätigen werde. Personen, die für die Irrlehre der Bibelforscher an mich werbend herantreten oder in anderer Weise ihre Einstellung als Bibelforscher bekunden, werde ich unverzüglich zur Anzeige bringen. Sollten mir Bibelforschern Schriften zugesandt werden, so werde ich diese umgehend bei der nächsten Polizeidienststelle abgeben.
4. Ich will künftig die Gesetze des Staates achten, insbesondere im Falle eines Krieges mein Vaterland mit der Waffe in der Hand verteidigen und mich voll und ganz in die Volksgemeinschaft eingliedern.
5. Mir ist eröffnet worden, dass ich mit meiner erneuten Inschutzhaftnahme zu rechnen habe, wenn ich meiner heute abgegebenen Erklärung zuwiderhandle.

....., den

Unterschrift

Am Freitag, dem 10. März, startete um 21:00 Uhr vor unserer Schule ein Reisebus voll aufgeregter Schüler und den beiden Lehrerinnen, Frau Prof. Peschel und Frau Prof. Thaler, seine 794 km lange Reise zur CeBIT 2006 nach Hannover. Dank günstiger Verkehrslage erreichte die Reisegruppe schon früh am Samstagmorgen ihr Ziel.

Von 9:00 bis 15:00 Uhr waren wir dann im Messegelände in Hannover und staunten dort über die neuesten Digitalkameras, Mobiltelefone, Computer, Speichermedien, Drucker, Server, MP3-Player und viele andere Innovationen.

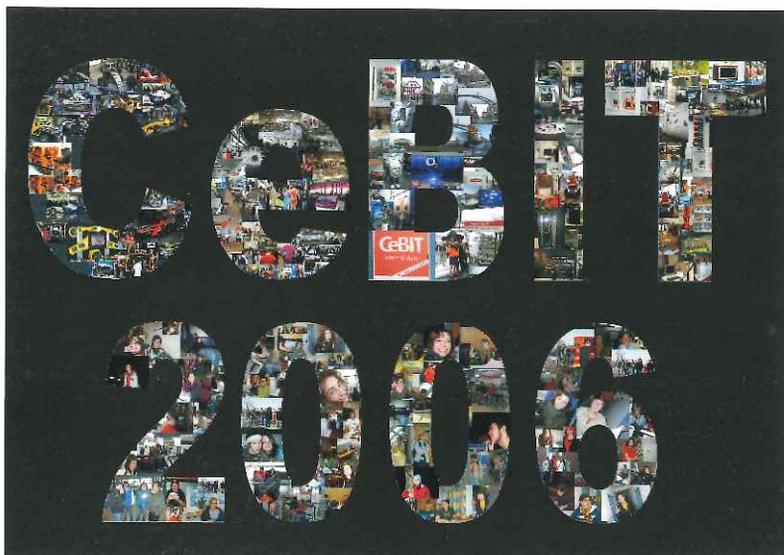
Besonders beeindruckend waren auch die neuen HD-Fernseher, deren Bildqualität jene der gewöhnlichen Modelle doch deutlich übertrifft. Außerdem wurde uns klar, dass auch bei technischen Geräten das Design immer mehr an Bedeutung gewinnt und wir bereits in naher Zukunft mit futuristisch gestalteten Geräten rechnen können.

Viele der ausstellenden Firmen versuchten außerdem durch besondere Highlights ihre Konkurrenz zu übertrumpfen. Es gab neben ausgefallenen Shows samt Gewinnspielen und mehreren Formel-1-Boliden auch die Fußballstars des FC Bayern München zu bewundern.

Nach einer erholsamen Nacht in der Jugendherberge in Hameln ging es am nächsten Morgen erneut zum Messegelände, wo wir bis 14:00 Uhr die restlichen Hallen der CeBIT besichtigten und weitere Innovationen auf dem Gebiet der Technik bewunderten.

Als wir am Sonntag um ca. 23:30 Uhr in Hall ankamen, waren sich alle einig, dass sich der lange Weg gelohnt hatte und dass die Exkursion zur CeBIT eine tolle Bereicherung unserer Schuljahres war.

Pascal Mautner, 4CK



Italienisches Flair in Haller Klassenzimmer

Wir, die Schüler der 5BK, bedanken uns auf diesem Wege beim Tiroler Kulturservice, das uns eine Gastlesung der heimischen Autorin Erika Wimmer ermöglicht hat. Am 3. März 2006 las sie uns den Text „Tarantinos Malerinnen“ vor, zu dem sie bei ihrem Aufenthalt in Rom inspiriert wurde. Die Lesung fand in unserer Klasse in gemütlicher Atmosphäre statt. Durch ihre Mimik und Gestik beim Vorlesen des Textes konnte sie den niedergeschriebenen Wörtern eindrucksvoll Leben einhauchen. Anschließend starteten wir eine angeregte Diskussion über den Text und konnten unseren Wissensdurst bezüglich Literatur

und Lebensstil einer Autorin stillen. Wie jedes Jahr war dieses Angebot des Tiroler Kulturservices: eine willkommene Abwechslung zum stressigen Schulalltag.

Tanja Auer,
Sabrina Kirchmair,
Thomas Schwaninger,
Stephanie Toaba,
Irina Todorova,
5BK

Lieblingsfach Italienisch

Sarah Sampt brillierte in Italienisch

Den zweiten Platz in Italienisch beim Fremdsprachenwettbewerb der Berufsbildenden Höheren Schulen Tirols in der Villa Blanka erzielte Sarah Sampt aus Gnadewald. Die Handelsakademikerin zeigte ihre glänzenden sprachlichen Fähigkeiten bei Statements zu den Themen „Umwelt“, „Eröffnung eines italienischen Restaurants“ und „Sinnhaftigkeit eines Studiums der italienischen Sprache“.



Mag. Isolde Podmirseg

Als Teil des Gesamtprojekts „Theaterbegleitung zu Der Zerrissene von Johann Nestroy“ hat uns Frau Doris Happl, Dramaturgin im Landestheater, angeboten, an der Ausgabe Nr. 147, Jahrgang 2006, des Theaterprogrammheftes mitzuwirken. Da in der Posse selbst einige Couplets zu finden sind, haben auch wir versucht, ein zum immer aktuellen Thema „Kapital“ passendes Gedicht dieser Art zu verfassen.

Auszug aus dem Programmheft:
Die Proben wurden begleitet von der 5. Klasse der HAK Hall. Schüler haben sich Gedanken zum Zerrissenen gemacht und folgendes Couplet verfasst:

Autoren:

Mario Haidacher,
Martin Hammerschmidt,
Michael Oberdorfer,
Max Breitenlechner,
Daniel Aumayr und
Sonja Unterlechner
5BK

Geld regiert die heut'ge Zeit,
des einen Freud, des andern Leid.

Weihnachten ist nicht das Fest der Liebe,
sondern Umsatzaufschwung für Betriebe.
Die Produktion darf auf keinen Fall stagnieren,
Ziel ist's den Gewinn zu optimieren.
Statt Menschen heißt's Maschinen,
es gilt noch mehr zu verdienen!
Kleinbetriebe schreiben rote Zahlen,
die schuftende Bevölkerung trägt die Qualen.

Geld regiert die heut'ge Zeit,
des einen Freud, des andern Leid.

Die Wirtschaft in Afrika geht nicht voran,
Schuld ist der weiße Mann.
Von der Ausbeutung dort sind wir besessen
und die armen Leute haben nichts zu essen.
Das „Schwarze Gold“ jedoch für uns von Nöten,
aber die Reserven gehen schon langsam flöten.
Darum steigt der Preis für Öl ständig in die Höh',
aus der Geldtasche springen schon die Flöh'.

Geld regiert die heut'ge Zeit,
des einen Freud, des andern Leid.

Der Pleitegeier kreist übers Land,
der Grasser lacht sich in die Hand.
Einheben kann er jede Steuer
und für die Zahler wird's immer teurer.
Die Bank schon lang nicht mehr im Plus
egal - gekauft werden muss!
Und wenn's das 10. Paar Schuhe ist -
der Kaufwahn überwältigt den Verstand mit List.

Geld regiert die heut'ge Zeit,
des einen Freud, des andern Leid.

Und die Moral von der Geschicht',
die gibt es nicht.
Geld hat man oder nicht!

Theaterwerkstatt mit Beate Albrecht

Am 10. Feber 2006 fand die Theaterwerkstatt mit Beate Albrecht für die 23 Schülerinnen und Schüler der 1AK im Medienraum unserer Schule statt.

Das Thema hieß: „Die vielen Seiten Europas: Kulturen Geschichte Identitäten“. Wir wählten folgende Länder: Griechenland, Spanien, England, Portugal und Deutschland und suchten die wichtigsten Informationen. Unser Repertoire erstreckte sich von verschiedenen Aufwärmübungen bis zur Darstellung von Emotionen: Liebe, Lust, Hass und Neid.

Nonverbale Übungen: Interviews in einer erfundenen Nonsenssprache und verschiedene Dialoge. Beate hat sich sehr viel Mühe gegeben, die vier Stunden interessant zu gestalten und hatte alles gut orga-

nisiert. Sie weihte uns in die Kunst des Theaterspieles ein. Die Bühnenarbeit half uns, die eigene Meinung auszudrücken. Es machte Spaß, Charaktere zu erfinden und ihnen eine Persönlichkeit zu geben. Es war viel angenehmer als normaler Unterricht, denn man konnte mit anderen Klassenkameraden kommunizieren und kreativ sein, anstatt nur in der Klasse zu sitzen und dem Lehrer zuzuhören. Wir würden uns freuen, ein solch interessantes Ereignis noch einmal miterleben zu dürfen.

Recht herzlich bedanken wir uns bei Kulturkontakt Austria für die finanzielle Unterstützung und bei Beate Albrecht. Organisiert hat diese Veranstaltung Frau Prof. Pleunigg im Rahmen des Deutschunterrichts.

Daniela Catic 1AK
Marija Bilic 1AK
Manuela Hosp 1AK

Unterstützung ÖKS - Kulturkontakt Austria

Aus der Sicht der Teilnehmer:

Wir finden es super, dass unsere Professorin, Frau Dipl.-Päd. Kugler, sich dafür eingesetzt hat, dass wir ein solches Seminar kostenlos besuchen konnten. Seitdem unsere Gruppe dieses Seminar mitgemacht hat, ist es viel entspannter und ruhiger in der Klasse. Das Seminar hat uns gezeigt, wie wir uns durch kleine Übungen schnell entspannen können. Die Seminarleiterin, Frau Mag. Vigl, war sehr nett, wir haben uns auf diese Stunden immer gefreut, da sie wirklich entspannend waren.

Stefanie Freund, 3AS



Aus der Sicht der Gruppenleiterin:

Das Entspannungstraining mit den 15 Schülern der Klasse 3AS empfand ich als ein gelungenes Projekt, da die Schüler gleichsam zur "Entspannungsgruppe" wurden, also Identität erworben haben. Ich glaube auch, dass das System Schule durch das Seminar beweglicher wurde. Wir haben der Entspannung Raum gegeben und das Schulangebot bereichert. Vielleicht konnten wir auch Neugier und Interesse bei anderen wecken.

Die Progressive Muskelrelaxation arbeitet mit dem Anspannen und Entspannen der Muskelgruppen des Körpers und führt zu einem Gefühl der Lockerheit, Gelassenheit und Ruhe. Der praktische Übungsteil erstreckte sich über ca. 30 Minuten und die Schüler thronten auf Tischen (Element Luft) oder lagen einfach auf dem Boden (Element Erde) ausgestreckt. Wir fanden in der Gruppe Ressourcen, die wir immer benötigen: die Luft, ein Symbol der Idee und Freiheit, und die Erde, ein Symbol der Basis und Verwurzelung. Der theoretische Teil bestand aus naturwissenschaftlichen, psychologischen Konzepten und Evaluationen.

Die Gruppe wurde eher frei gestaltet, die Schüler zeigten sich vorurteilsfrei und ließen sich auf Fremdes ein. Sie verdienen viel Lob und haben auch mir neue Anreize geliefert. Natürlich gab es motivationale Einbrüche, Ungeduld, das Entfernen im Schlaf - aber das darf sein.

Abschließend darf ich mich noch besonders bei Frau Prof. Kugler bedanken, die diesen Kurs ermöglichte und organisatorisch unterstützte.

Mag. Sonja Vigl

Unsere Sekretärin, Frau Maria Pichler, ging in Pension

Mit 31. Dezember 2005 trat unsere Sekretärin Maria Pichler in den verdienten Ruhestand. Sie begann ihre Tätigkeit an unserer Schule im April 1979. Maria war allen an der Schule tätigen Direktoren eine wertvolle und gewissenhafte Sekretärin.

Durch meine Tätigkeit als Administrator und Direktor habe ich mit Maria 26 Jahre eng zusammengearbeitet und dabei ihr selbstständiges Arbeiten und ihr Engagement immer sehr geschätzt. Die Funktion als Rechnungsführerin der Schule hat sie in den vielen Jahren äußerst sorgfältig ausgeübt. Für mich war sie eine Sekretärin, auf die ich mich immer verlassen konnte und mit der ich in all den Jahren der gemeinsamen Arbeit nie eine Unstimmigkeit hatte. Ihrer Nach-

folgerin, Frau Eva Dunkl, stand sie in den letzten Monaten immer wieder mit Rat und Tat zur Seite und trug so maßgeblich zum reibungslosen Wechsel im Sekretariat bei.

Marias enge Verbundenheit mit der Schule brachte sie auch damit zum Ausdruck, dass sie bei der Organisation von schulischen Veranstaltungen immer mitgeholfen hat.

Wir wünschen unserer Maria viel Gesundheit, damit sie mit ihrem Herbert die „Dauerferien“ richtig genießen kann.

Mag. Dietmar Wiener,
Direktor



Frau Dipl.-Päd. Renate Sansone tritt in den verdienten Ruhestand

Mit Ende des Schuljahres 2005/06 tritt Renate Sansone in den Ruhestand. Sie begann ihre Unterrichtstätigkeit an unserer Schule im Schuljahr 1984/85, nachdem sie vorher an der BHAK Schwaz drei Jahre lang tätig war. Ich kenne Renate Sansone als sehr gewissenhafte Lehrerin, deren Anliegen es stets war, die Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben bestens vorzubereiten. Ihre angenehme Art und ihr Eingehen auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler haben sicherlich maßgeblich dazu beigetragen, dass die gesteckten Lehrziele erreicht wurden.

Renate Sansone hat viele Fortbildungsveranstaltungen besucht, um sich fachlich immer auf dem aktuellsten Stand zu halten. Ihr Engagement für die Schule wurde durch

die Verleihung des Berufstitels Studienrätin gewürdigt. Ihre Kollegialität und ihr Humor sind von der Kollegenschaft immer geschätzt worden.

Ich persönlich möchte mich bei ihr ganz herzlich für 21 Jahre konfliktfreie Zusammenarbeit bedanken.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir unserer Renate viel Gesundheit und Tatkraft, damit sie sich mit vollem Elan ihren Kindern, Enkelkindern und ihrem Helmut widmen kann.

Mag. Dietmar Wiener,
Direktor





Mehr Freiheit.

Eigene Bankkarte, eigenes Konto. Und das kostenlos. Na endlich.
Damit das Geld am Konto bleibt, gibt's jetzt zum „Relax Light“ Tarif
von T-Mobile € 60,- Gutschrift und das Nokia 3120* gleich dazu.
Alle Infos auf www.megacard.at

*Solange der Vorrat reicht. Die Gutschrift erfolgt mit einer der ersten Handyrechnungen.
Mindestvertragsdauer 18 Monate.

MegaCard

Übungsfirmenmesse in Dornbirn

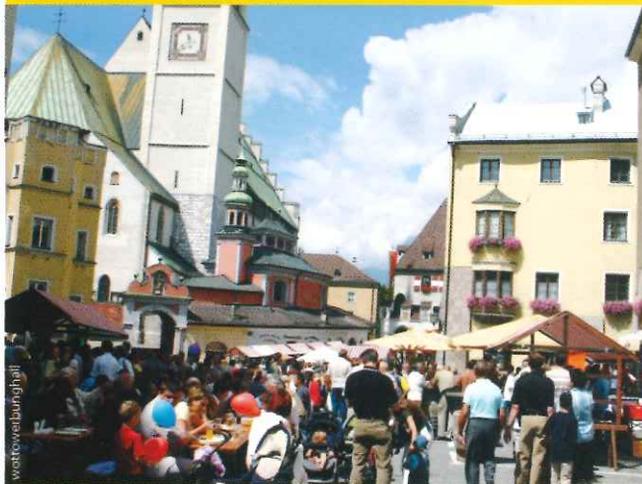
Verschlafen, aber mit guter Stimmung, ging es für die Mitarbeiter von ACCT, P&P, Dolce Vita und XXXFurniture am 15. März um 6:30 Uhr auf nach Dornbirn. Nach einer witzigen, 2-stündigen Fahrt kamen wir endlich am Messegelände an. Aufbauen, schmücken und Luftballone aufblasen stand nun am Programm. Wir hatten die Aufgabe uns selbst zu organisieren und das ist uns recht gut gelungen. In 5er Gruppen versuchten wir die Wünsche unserer Kunden zufrieden zu stellen. Um 17:00 Uhr fuhren wir nach Bregenz, um unser Quartier in der Jugendherberge zu beziehen. Nach einer kleinen Pause, in der wir etwas essen konnten, fuhren wir mit unserem Busfahrer in die Nachtschicht nach Hard. Um

23:00 Uhr brachte unser Busfahrer mit Zwischenstopp beim McDonald's eine kleine Gruppe nach Hause. Der Großteil feierte aber noch länger.

Tagwache war um 7:00 Uhr und um 9:00 Uhr mussten wir wieder am Stand stehen, was für manche hart und für andere ganz leicht war. Nachdem am Vortag die Routine gesammelt wurde, war es trotz Müdigkeit leichter. Die Mitarbeiter der P&P wurden auch beim Verkaufswettbewerb ausgezeichnet. Um 15:00 Uhr packten wir unsere sieben Sachen wieder zusammen und fuhren nach Hause.

Magdalena Pöll,
Petra Holzhammer, 4BK

Einkaufszentrum Haller Altstadt



Stadt Hall in Tirol



- EINKAUFEN
- BUMMELN
- FREUNDE TREFFEN

Stadtmarketing Hall in Tirol



Parkgarage Untere Stadt und Parkgarage Kurpark 1 Stunde **GRATIS** parken!

www.hall-in-tirol.at

Im Rahmen der Qualitätssicherung an unserer Schule werden Projekte verschiedenster Art durchgeführt. Da es mir persönlich ein sehr wichtiges Anliegen ist, in unserer materialistischen Welt nicht den Blick und das Mitgefühl für Mitmenschen in Not zu verlieren, die unsere Hilfe brauchen, schlug ich ein Sozialprojekt für Asylwerber vor. Ich freute mich sehr, auf Anhieb einige interessierte und motivierte Schüler gewinnen zu können. Jetzt ging es darum, herauszufinden, womit wir den Asylwerbern am meisten helfen könnten. Bereits nach dem ersten Treffen mit der Leiterin des Flüchtlingsheimes, Frau Dr. Pfeiffer, wurde klar, dass der wertvollste Beitrag unserer Schüler darin bestünde, den Asylwerbern Computer- und Deutschkenntnisse zu vermitteln.

Zuerst wurde die Infrastruktur geschaffen: Frau Prof. Kugler organisierte zwei Computer über das Pädagogische Institut und Herr Prof. Schreckensperger installierte

Jeder Betrieb steht und fällt mit den guten Geistern, die im Hintergrund werken. Auch unsere Schule würde wohl ohne die beiden „grauen Eminenzen“ lange nicht so reibungslos funktionieren. Die HAK Hall wäre ein karger, verwahrloster Ort. Aber dank dem Einsatz von Frau Pittl und unserem Egon ist unsere Schule sauber und

sie. Dann gingen Dominik Trieb mit Stefan Kreinbacher und Christian Steiner aus der 3BK sowie Georg Pertinger aus der 4BK mit großer Begeisterung ans Werk und gaben ihre Computerkenntnisse an eine Gruppe junger Tschetschenen, Georgierinnen und Georgier weitergeben. Für Alphabetisierung und Deutschunterricht für Tschetscheninnen und vier Afrikaner meldeten sich David Abentung und Sarah Sampt aus der 4BK sowie Verena Schöpf aus der 3AK mit Natascha Lerchster aus der 2AS. Alle Schüler erfüllten ihre nicht leichte Aufgabe mit großem Engagement.

Mein Dank gilt bei dieser Gelegenheit allen Lehrern, die sich an den Kosten eines Druckers beteiligt haben, den wir den Asylwerbern zum Abschluss schenken, sowie allen Schülern, die mit ihrem Idealismus, ihrer Begeisterung und ihrem Können die Umsetzung dieses Projekts ermöglicht haben.

Mag. Isolde Podmirseg

Ein Dank den guten Geistern der Schule! Frau Marina Pittl, Herrn Egon Schöpf!

gepflegt - es duftet buchstäblich nach Sauberkeit und frischem Brot! Wir danken herzlich für ihre Mühe und wünschen ihnen einen schönen Sommer.

Mag. Gabriele Neuner
im Namen aller
Kolleginnen und Kollegen

Deutsch, 5AK Mag. Christine Bankl

Thema 1: Literaturverfilmung - Adaption oder Kreation?

1. Verfassen Sie eine Filmkritik, in der Sie deutlich Position zum Film beziehen!
2. Kann man von einer "guten" bzw. "schlechten" Verfilmung eines Buches sprechen? Präsentieren Sie Ihre Meinung dazu!
3. Schreiben Sie einen Brief an einen Regisseur, in dem Sie ihm zwei Bücher aus Ihrer Leseliste zur Verfilmung vorschlagen!

Thema 2: The Sound of Europe

1. Österreichs Bundeskanzler will die Europäische Verfassung retten. Schreiben Sie einen offenen Brief an W. Schüssel, in dem Sie ua. Themen wie zB Integration, die Grenzen Europas sowie die Rolle Europas in der Welt bearbeiten sollten.
2. "Österreich - und jetzt?" (A. Unterberger)
Verfassen Sie einen Beitrag zum "Nachdenkbuch", in dem Sie die im Brief angeführten Aspekte berücksichtigen.

Deutsch, 5BK Mag. Traute Pleunigg, 5CK Mag. Gabriele Neuner

Thema 1: Mobbing - Klima am Arbeitsplatz

Schreiben Sie mit Hilfe der Beilagen einen informativen Text über die Thematik "Mobbing am Arbeitsplatz"!

Dann verfassen Sie entweder eine Reportage zum Thema "Mobbing in der Schule" oder

interpretieren die Kurzgeschichte von Frank Drieschner "Nebenan: Der Kinder Feind" nach sprachlichen, formalen und inhaltlichen Kriterien.

Thema 2: Tourismus in Tirol - eine kritische Betrachtung

Verbalisieren Sie die Grafik und die Statistik zum Thema "Tourismus in Tirol" und nehmen Sie persönlich dazu Stellung!

Verfassen Sie eine Erörterung zum Thema "Fremdenverkehr in Tirol". Schreiben Sie dazu einen persönlich-emotionalen Text entweder als inneren Monolog oder als fiktiven Dialog

oder

schreiben Sie einen offenen Brief, in dem Sie auf eine Aussage von Felix Mitterer antworten.

Französisch, 5AK Mag. Ilse Gallister

La France et l'Autriche

Deux pays connus pour leurs vins et leur culture

Berufsrelevante Kommunikation

Résumé d'une lettre

Demande d'échantillons

Commande

Reclamation

Italienisch

5AK/5BK/5CK Mag. Isolde Podmirseg,

5BK/5CK Prof. Martina Weiskopf

Berufliche Kommunikation:

Hotelreservierung

Firmenpräsentation

Angebot

Auftragsbestätigung

Thema:

Neues Nichtrauchergesetz in Italien

Rauchverbot in Tiroler Firmen

Englisch

5AK Mag. Josef Wallinger

Ethical code of conduct in the garment and shoe business

Task 1: job application (complete business letter)

Task 2: summarize the article "Landmark Court Decision for Chinese Workers"

Task 3: draft a persuasive statement for your presentation

Task 4: draft an inquiry

Task 5: study the following offer

Task 6: draft an e-mail

Task 7: place an order with these particulars

5AK Mag. Karin Danler

5BK Mag. Herbert Langer

5CK Mag. Erica Frantz, Mag. Martina Weiskopf

"Case Study A. Darbo AG"

Task 1: listening comprehension

Task 2: making an offer

Task 3: acknowledgement of order

Task 4: details of business trip

Task 5: preparing a presentation

Task 6: advice of dispatch

Task 7: handling a complaint

Task 8: writing a first reminder

Mathematik

5AK, 5CK Mag. Heinz Binder

5BK Mag. Klaus Liener

1. Differentialrechnung
Kurvendiskussion und Extremwertaufgabe
2. Wachstum und Trigonometrie
Berechnung eines logistischen Wachstums, Vermessung einer Fichte
3. Finanzmathematik
Konversion von Renten und Effektivzins
4. Kostenpreistheorie
5. Wahrscheinlichkeitsrechnung
Hypergeometrische Verteilung, Binomialverteilung
Normalverteilung, Laplace-Wahrscheinlichkeit

BDA (Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit)

5AK Mag. Peter Till, Mag. Astrid Lechleitner

5BK Mag. Anton Leitner, Mag. Jürgen Luger

5CK Mag. Jürgen Luger, Mag. Klaus Bader

1. Rechtsformwahl und Vollmachten im Unternehmen
2. Jahresabschluss
3. Investition und Finanzierung
4. Kostenrechnung
5. Einkommenssteuer
6. Personalmanagement
7. Kaufvertrag und internationale Geschäftstätigkeit mit Schriftverkehr
8. Laufende Geschäftsfälle
9. Schriftverkehr

Ergebnisse der Reifeprüfung

5AK

Zur Reifeprüfung zugelassen:	26
Bestanden:	15
Nicht bestanden:	6

Ausgezeichneter Erfolg:

Agstner Barbara Desiree

Guter Erfolg:

Gatterer Isabel Christina
 Münzer Katharina
 Prantner Barbara
 Vielhaber Sabine

5BK

Zur Reifeprüfung zugelassen:	18
Bestanden:	12
Nicht bestanden:	1

Ausgezeichneter Erfolg:

Haidacher Mario

Guter Erfolg:

Bader Johanna
 Breitenlechner Maximilian
 Hammerschmidt Martin
 Toaba Stephanie-Farida

5CK

Zur Reifeprüfung zugelassen:	27
Bestanden:	17
Nicht bestanden:	3

Ausgezeichneter Erfolg:

Eberl Christina
 Klingler Kathrin
 Prugger Thomas

Guter Erfolg:

Felder Patrick Martin
 Flöck Gerald
 Gsaller Karin
 Tarneller Fabio

Abschlussprüfung Deutsch

3AS Mag. Felix Muigg

Aufgabenstellung 1: Jugend und Politik

Impulstext aus der „Tiroler Tageszeitung“

Bearbeitungsformen: Erörterung, Leserbrief, innerer Monolog

Aufgabenstellung 2: Probleme am Arbeitsmarkt

Impulstext aus der Zeitung „Der Standard“

Bearbeitungsformen: Verbalisieren von Schaubildern und Grafiken, Stellungnahme, innerer Monolog

Abschlussprüfung Übungsfirma

3AS Mag. Klaus Bader, Mag. Christine Höck

- | | |
|---|---|
| 1. Besprechung Posteingang und Postausgang | 10. Gehaltsabrechnung durchführen und Fragen zum Dienstverhältnis beantworten |
| 2. E-Mail-Anfrage beantworten (in Englisch) | 11. Verwaltung offener Posten |
| 3. Aufnahme eines neuen Produktes in das Sortiment | 12. Mängelrüge verfassen |
| 4. Eingangsrechnung und Lieferschein für bestellte Produkte bearbeiten | 13. Laufende Rechnungen verbuchen |
| 5. Bestellung eines Neukunden | 14. USt-Voranmeldung durchführen |
| 6. Verbuchung von Kontoauszügen | 15. Lagerbestandsprüfung |
| 7. Rechnerischen Angebotsvergleich durchführen | 16. Anfrage verfassen |
| 8. Messebesuch organisieren | 17. Einzelprotokolle und Gruppenprotokoll verfassen |
| 9. Eingangsrechnung und Lieferschein für bestellte Anlagegüter bearbeiten | |

Ergebnisse der Abschlussprüfung

3AS

Zur Abschlussprüfung zugelassen:	24
Bestanden:	20
Nicht bestanden:	4



Join the Winner

Die Welt
steht Ihnen offen!



INTERNATIONALE



WALTER

TRANSPORTORGANISATION AG

Mehr Info und Bewerbungen unter
Tel.: 05/7777 • www.lkw-walter.com

Haller Altstadtlauf

Firmenbetreuerin:
Frau Barbara Signitzer



Das Hauptziel unserer Maturaarbeit ist es, das Hall-Büro dabei zu unterstützen, den Haller Altstadtlauf in den kommenden Jahren noch attraktiver und vielfältiger zu gestalten. Ein weiteres Ziel ist es, einen konkreten Vorschlag für eine Ausweitung des Altstadtlaufes zu einem Sportnachmittag zu unterbreiten. Dazu haben wir uns verschiedene Programmpunkte überlegt, die man in einen Sportnachmittag einbringen könnte, und haben uns bei den Besuchern des Laufes erkundigt, wie sie diesen Vorschlägen gegenüber stehen.

Ein Anliegen ist es, mit den in unserem Projekt ausgearbeiteten Ideen den Bekanntheitsgrad der Stadt Hall zu steigern und größere Anreize für die Bevölkerung zu schaffen, um den Haller Altstadtlauf zu besuchen und auch aktiv am Geschehen teilzunehmen.

Projektbetreuer:
Mag. Klaus Bader

Projektteam:
Karin Gsaller
Christina Eberl
Sabrina Buxbaum

Marketingkonzept FoRum

Auftraggeber:
Herr Edgar Kopp (Rumer
Bürgermeister)



Im Rahmen unseres Maturaprojektes beschäftigten wir uns mit der Vermarktung des neuen Gemeinde- und Veranstaltungszentrums FoRum, das am 16. 6. 2006 eröffnet wird. Unsere erste Aufgabe bestand darin, mittels 220 Fragebögen die Meinungen und Wünsche der Rumer Bevölkerung zu erheben. Aufgrund unserer Auswertungen war es uns nun möglich, ein passendes Marketingkonzept auszuarbeiten, um den Bekanntheitsgrad des neuen FoRums zu steigern.

Projektbetreuer:
Mag. Klaus Bader

Projektteam:
Martina Erdtner
Michaela Zajic

Medifit

Firmenbetreuer:
Herr Gerald Petz



Wir führten für die Medifit OEG eine Bekanntheitsanalyse durch. Die erste Befragung erfolgte vor der Eröffnung und die zweite ein halbes Jahr später. Wir verglichen die Ergebnisse und schlugen Medifit Maßnahmen vor. Außerdem gestalteten wir einen Werbefilm.

Projektbetreuer:
Mag. Karin Peschel

Projektteam:
Bianca Potocnik
Martin Hammerschmidt
Nicole Unterlechner

Chrisma Siebdruck

Firmenbetreuer:
Herr Budweiser



Die Hauptaufgabe war, die Einführung der neuen Corporate Identity zu dokumentieren und die Auswirkung auf die Kundenbeziehung zu erforschen. Durch eine Umfrage stellten wir fest, welches Design besser bei den Kunden ankommt und damit auch den Bekanntheitsgrad der Firma erhöht. Anhand der SOPI-Analyse haben wir die Schwachstellen herausgefunden und Verbesserungsmöglichkeiten entwickelt.

Projektbetreuer:
Mag. Inge Öhlinger

Projektteam:
Mediha Omercic
Belma Peker

Erweiterung Gewerbepark Mils

Firmenbetreuer:
Herr Dr. Peter Hanser



Feedback bzw. Auskunft für die Gemeinde Mils über die Stärken und Schwächen der bisherigen Entwicklung des Gewerbearks
Auseinandersetzung mit dem bisherigen Branchenmix sowie eigene Vorschläge für den Branchenmix der Erweiterungsstufe
Finanzierungsvorschlag für die neue Baustufe III
Verbesserungsvorschläge für die Baustufe III

Projektbetreuer:
Mag. Anton Leitner

Projektteam:
Kathrin Klingler
Marina Plank
Christian Wagner

Fremdwährungskredit

Firmenbetreuer:
Herr Mag. Martin Parth



In unserem Maturaprojekt haben wir das Thema „Fremdwährungskredit“ näher erläutert. Wir haben die Chancen und Risiken herausgearbeitet sowie die Abwicklung eines Fremdwährungskredites anhand von Rollenspielen vorgeführt.
Wir bekamen Einblick in das Finanzwesen und in die Wirtschaft, und lernten, im Team zu arbeiten.

Projektbetreuer:
Mag. Klaus Bader

Projektteam:
Elisa Dissertori
Theresa Hoppichler
Sandra Aichholzer
Caroline Nolf

Gemeinsam sind wir stark

Firmenbetreuerin:
Frau Ingrid Walch-Rotter;
Colorteam



Aktionen zur Unterstützung einer in Not geratenen Haller Familie durch Verkauf von selbst entworfenen Postkarten. Die Stadt Hall hat uns dabei unterstützt.

Projektbetreuer:
Mag. Michael Anreiter

Projektteam:
Katharina Münzer
Mario Felderer
Stefanie Lipp

Akquirieren neuer Zielgruppen

Firmenbetreuer:
Herr Gerald Troger

Vermittlung von neuen möglichen Partnern für unser Unternehmen durch Datenerhebung aus dem Internet und aus dem Telefonbuch.

Projektbetreuer:
Mag. Peter Till

Projektteam:
Nathalie Ortner
Songül Sahin
Caroline Ullrich

Bank Austria Creditanstalt

Firmenbetreuer:
Herr Gerhard Egger

Unternehmensdarstellung
Effiziente Sparformen
Ziel unseres Projektes war es, die Entstehung und den Aufbau der BA-CA darzustellen. Weiters haben wir verschiedene Spar- und Kreditformen aufgezeigt.

Projektbetreuer:
Mag. Klaus Bader

Projektteam:
Sabrina Brunner
Stephanie Freund
Johanna Steinlechner

MRC-Formel 4

Firmenbetreuer:
Herr Christian Tratter

Wir konstruierten eine Website für den Fritznert Modellautorenverein MRC-Formel 4. Anschließend haben wir das veraltete Logo erneuert und etwas moderner gestaltet. Außerdem wurden die Reglements attraktiver gestaltet. Die Website kann jederzeit unter <http://www.mrc-formel4.at.tf> besucht werden.

Projektbetreuer:
Mag. Karin Peschel

Projektteam:
Michael Jeggle
Stefan Scholz

Hörtnagl GmbH - Qualitätssicherung und Franchising

Firmenbetreuer:
Herr Jens Bäcker, Leiter der Hörtnaglfiliale in Hall

Zuerst befassen wir uns genau mit den Qualitätsstandards der Firma Hörtnagl. Danach vergleichen wir die angebotene Qualität der zwei Hörtnagl-Filialien in Hall und führen dazu eine Kundenbefragung durch. Im zweiten Teil der Arbeit erläutern wir, wie die Neueröffnung einer Hörtnaglfiliale durch einen Franchisenehmer abläuft und welche Auflagen zu erfüllen sind.

Projektbetreuer:
Mag. Christine Höck

Projektteam:
Daniel Thurner
Gregor Stettner
Markus Schonger

Kundenzufriedenheitsanalyse für die "Münze Hall"

Firmenbetreuer:
Herr Manuel Lampe

Umstellung der Erfassung und Archivierung der Auftragsdaten von Ordnern auf EDV mit einem von uns erstellten Programm. Statistische Auswertung und Analyse der Daten.

Projektbetreuer:
Mag. Anton Leitner

Projektteam:
Thomas Ahrer
Mario Haidacher

Organisation einer Firmenfeier

Firmenbetreuer:
Herr Heinz Mauracher

Wir organisierten eine Firmenfeier inkl. Budgetplanung und -kontrolle zum zweijährigen Firmenjubiläum für die Firma Heinz Mauracher Industrietechnik.

Projektbetreuer:
Mag. Christine Höck

Projektteam:
Bernadette Klingenschmid
Kathrin Mauracher
Tanja Traut

Österreichisches Rotes Kreuz

Firmenbetreuerin:
Frau Dr. Irene Baumgartner,
ÖRK

Die Entstehung und Arbeitsweise der Non-Profit Organisation "Österreichisches Rotes Kreuz" wird erläutert. Dabei wird auch auf die Mittelherkunft und -verwendung, sowie auf aktuelle Hilfeinsätze eingegangen.

Projektbetreuer:
Mag. Christine Höck

Projektteam:
Stefanie Hoelzl
Marco Prantl
Ana Vukadin
Julia Wieland

Rotes Kreuz Hall in Tirol

Firmenbetreuer:
Herr Mag. Andreas Hlavac

Optimierung des Rechnungswesens in Non-Profit Organisationen am Beispiel einer Rettungsorganisation

Projektbetreuer:
Mag. Peter Till

Projektteam:
Johanna Bader
Sabrina Kirchmair
Stephanie Toaba

Sonne, Mond und Sterne

Firmenbetreuerin:
Frau Christa Püspök

Marketingmaßnahmen zur Steigerung des Bekanntheitsgrads des Einzelunternehmens "Sonne, Mond und Sterne"

Projektbetreuer:
Mag. Anton Leitner

Projektteam:
Andrea Crlić
Magdalena Riebler

Firma Felder KG

Firmenbetreuerin:
Frau Gabriele Muckenhuber



Firma Felder KG
Ziel unseres Projektes war es, die Ablauforganisation der Firma Felder KG anhand des Exportes einer Holzbearbeitungsmaschine darzustellen.

Projektbetreuer:
Mag. Klaus Bader

Projektteam:
Philipp Maritschnig
Stefan Muckenhuber
Tobias Orth
Clemens Riml

Holly Kaffeestystem GmbH

Firmenbetreuer:
Herr August Hollnbuchner



Wir haben für die Firma Holly Kaffeestysteme GmbH die Trinkgewohnheiten und das Kaufverhalten von Schülern an Heißgetränkeautomaten festgestellt. Weiters wurde ein Kaltgetränkeautomat mit alternativen Getränken in unserer Schule aufgestellt, zu dem wir einen zweiten Fragebogen ausgearbeitet haben. Als Abrundung führten wir einige Analysen durch.

Projektbetreuer:
Mag. Astrid Lechleitner

Projektteam:
Sabine Inselebacher
Barbara Prantner
Sabine Vielhaber

Kostenrechnung in Eisenbiegerei

Firmenbetreuerin:
Frau Ingrid Mangelberger,
ARGE Baustahl Eisen



Ziel des Projektes war es, ein neues Kostenrechnungssystem für unsere Partnerfirma zu entwickeln. Dafür mussten wir eine ABC-Analyse durchführen, Ablaufprozesse erweitern und Stundensätze berechnen. Trotz unserer hervorragenden Arbeit wird es nicht eingeführt, da man mit dem derzeitigen System zufrieden ist.

Projektbetreuer:
Mag. Klaus Bader

Projektteam:
Thomas Prugger
Thomas Radatz
Fabio Tarneller

Ladystudio Mia

Firmenbetreuerin:
Mag. Maria Stern



Marketingkonzept eines Fitnessstudios:
Erhebung des Bekanntheitsgrades und Analyse der Kundenzufriedenheit.

Projektbetreuer:
Mag. Klaus Bader

Projektteam:
Sevcan Kocas
Nicole Narr

Spenglerei/Glaserei Anker

Firmenbetreuer:

Herr Johannes Anker

Gestaltung einer Website sowie Durchführung einer telefonische Kundenbefragung über die Zufriedenheit, für die Spenglerei/Glaserei Anker.

Projektbetreuer:

Mag. Karin Peschel

Projektteam:

Erwin Schenk
Christian Schranz
Thomas Weiler

Strategiefindung für Hotel Friedheim

Firmenbetreuer:

Herr Klaus Wechselberger

Die Zielsetzung unseres Projektes war das Entwickeln einer Strategie für das Hotel Friedheim. Das Konzept beinhaltet Befragungen, verschiedene Analyseformen sowie die Ausformulierung einer Strategie. Das Ziel einer umfangreichen Befragung mit Herrn Wechselberger, dem Besitzer des Hotels, war die Ermittlung der Wertschöpfungskette, der relativen Kompetenzstärken, der strategischen Geschäftsfelder, des Kundennutzens und des Stärken-Schwächen-Profiles. Daraufhin entstand eine umfassende Strategie für das Hotel Friedheim, um eine noch bessere Auslastung und einen besseren Hotelablauf zu garantieren.

Projektbetreuer:

Mag. Peter Till

Projektteam:

Manuela Schallhart
Tanja Peer

Werbestrategie für die Fa. Koppensteiner

Firmenbetreuerin:

Frau Sonja Tusch

Im Rahmen der Projektarbeit werden verschiedene Werbeträger und Werbemittel verglichen um letztendlich eine Werbestrategie für die Firma Koppensteiner zu entwerfen, die den Bekanntheitsgrad des Unternehmens steigern soll. Die Werbemaßnahme wird geplant und umgesetzt. Zur Werbeerfolgskontrolle erfolgen zwei Befragungen im Großraum Hall: die erste Befragung vor und die zweite Befragung nach Umsetzung der Werbemaßnahme. Der Ergebnisvergleich soll Aufschluss über die Wirksamkeit der Werbemaßnahme geben.

Projektbetreuer:

Mag. Christine Höck

Projektteam:

René Dohr
Christoph Koppensteiner
Christoph Wachter

Musicpark

Firmenbetreuer:
Herr Manfred Lackmaier



Anhand von Fragebögen und diversen Analysen erhoben wir aussagekräftige Merkmale wie Konkurrenz, Stärken/Schwächen und die Positionierung des Betriebes.

Mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen formulierten wir Verbesserungsvorschläge für den Musicpark.

Projektbetreuer:
Mag. Astrid Lechleitner

Projektteam:
Natalie Jäger
Isabel Gatterer

Mystery Shopping

Firmenbetreuer:
Herr Kenan Asci



Mystery Shopping für die Tiroler Sparkasse

Unser Ziel war ein qualitativer Beratungsvergleich von Haller Banken sowie die Erhebung des Informationsstandes von Schülerinnen und Schülern der HAK/HAS über Sparprodukte.

Projektbetreuer:
Mag. Michael Anreiter

Projektteam:
Tanja Auer
Irina Todorova

Climblinn

Firmenbetreuer:
Herr Mag. Reinhold Scherer



Eventorganisation & Marketing
Climblinn Austria Cup im Sportklettern

Das Ziel unseres Maturaprojekts bestand darin, einen Bewerb des Austria Cups zu organisieren, der den Startern noch Jahre in Erinnerung bleibt und für zukünftige Bewerbe als Vorbild dient. Neben umfassender Versorgung der Teilnehmer, extra Preisen, Starter-Shirts, Leinwandübertragung etc. sollte der Wettkampf professionell aufgebaut sein. Dies erreichten wir durch zusätzliche Sponsoren, einem durchdachten Marketingkonzept und unserem Engagement.

Projektbetreuer:
Mag. Karin Peschel

Projektteam:
Max Breitenlechner
Dominik Schubert



Politischer Hefling

Firmenbetreuer:
Verein "Politischer Hefling"



Maturaprojekt „mehr als nur ein tropfen auf den heißen stein.“

Organisation, Vermarktung und Durchführung einer Veranstaltung zum einjährigen Bestehen der Menschenrechtszeitschrift „Der Politische Hefling“ in Hall.

Projektbetreuer:
Mag. Klaus Bader

Projektteam:
Patrick Felder
Florian Schiestl

Rauchverbot



Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Rauchverbotes in der Gastronomie

Unser Ziel war es, die wirtschaftlichen Auswirkungen eines Rauchverbotes in der Gastronomie zu erörtern und weiters anhand einer Befragung, die Akzeptanz der Bevölkerung herauszufinden.

Projektbetreuer:
Mag. Klaus Bader

Projektteam:
Nicole Henninger
Markus Stern
Andreas Gasser

riwitec

Firmenbetreuer:
Herr Jens Winter,
Herr Rene Rieck



Für die Firma riwitec Rieck + Winter O wurde eine Strategie formuliert und ein Umsetzungslaufplan mittels der Balanced Score Card erstellt. Im Zuge des Projektes wurden die strategischen Geschäftsfelder definiert, die relativen Kompetenzstärken und die Marktkompetenz ermittelt und die Strategie und die Balanced Score Card abgeleitet.

Projektbetreuer:
Mag. Martin Pichler

Projektteam:
Michael Oberdorfer
Thomas Schwaninger

Straubschützen Hall

Firmenbetreuer:
Herr Hptm. Thomas Knoll



Wir erstellen für die Josef Ignaz Stadtschützenkompanie eine Datenbank zur Verwaltung der Mitglieder. Außerdem gestalteten wir eine Website.

Projektbetreuer:
Mag. Karin Peschel

Projektteam:
Bernd Fischer
Gerald Flöck
Mario Schlattinger

Versicherungsmakler

Firmenbetreuer:
Herr Christian Jenewein



Wir führten eine Umfrage für den Versicherungsmakler Jenewein durch. Dabei wollten wir seine Marktposition und die Einstellung der Befragten zu einem Versicherungsmakler erheben. Auch die Website des Betriebes wurde von uns neu gestaltet.

Projektbetreuer:
Mag. Karin Peschel

Projektteam:
Michael Assmair
Daniel Hirschberger

Volders

Firmenbetreuer:
Herr Josef Wurzer



Konzept zur Einrichtung eines Mehrzweckraums und Jugendzentrums für die Gemeinde Volders

Die Arbeit beinhaltet strategische, rechtliche, räumliche, finanzielle und organisatorische Überlegungen hinsichtlich der Einrichtung eines Mehrzweckraums und Jugendzentrums durch die Gemeinde Volders.

Projektbetreuer:
Mag. Jürgen Luger

Projektteam:
Daniel Aumayr
Benjamin Krismer
Ines Tripold
Sonja Unterlechner

Studio Andrea

Firmenbetreuerin:
Frau Andrea Arnold



Das Projekt Studio Andrea hat uns in vielerlei Hinsicht weitergebracht und die anfangs lästige Pflicht Maturaprojekt wurde zu einer einschneidenden Erfahrung. Im Nachhinein sind wir sehr froh, dass wir alle Arbeiten zeitgerecht abgeschlossen und alle Aufgaben voller Elan angepackt haben. Wir können das auch allen folgenden Schülerinnen und Schülern empfehlen.

Projektbetreuer:
Mag. Karin Peschel

Projektteam:
Barbara Agstner
Martina Binder
Semra Sen

WunderWeltWald

Firmenbetreuer:
Herr Mag. Gregor Drewes



Im Rahmen des Projektes „WunderWeltWald“ erstellten wir Teile eines Marketingkonzeptes. Als Projektauftraggeber fungierte Herr Mag. Gregor Drewes, der ab Juni 2006 waldpädagogische Führungen auf Lambichlers Gufl am Tulferberg anbieten möchte. Mit Hilfe unseres Projektbetreuers Prof. Anton Leitner gelang es uns, für das Projekt verwertbare Ergebnisse zu erarbeiten.

Projektbetreuer:
Mag. Anton Leitner

Projektteam:
Claudia Posch
Lisa Schneider

Die Macher

Die Schüler, die Sie hier sehen, gehören zur Elite der HAK. Wie hätten sie sonst den Jahresbericht gestalten können? Viele Besprechungen, arbeitsreiche Stunden vor dem Computer, Nachdenkprozesse und Recherchen führten zu dem Ergebnis, das wir in Händen halten. Wir denken, dass der Jahresbericht schön geworden ist! Wir hatten (meistens) Spaß und haben viel dabei gelernt!

Matthias Wolf, 3AK



Böttcher Lars
Dierl Maria
Holzmann Michael
Kula Aykan
Moser Anna

Neuner Daniel
Platzgummer Sophie
Pletznauer Raphael
Ribisl Victoria
Rieder Sebastian

Schönegger Denise
Streiter Manuel
Wiedenhofer Caroline
Wild Florian
Wolf Matthias

Vorsitzender:

Dir. Mag. Dietmar Wiener

Elternvertreter:

Herr Klemra
Herr Münzer
Frau Bader

Lehrervertreter:

Mag. Ilse Gallister
Mag. Karin Peschel
Mag. Karin Danler

Schülervertreter:

Wagner Christian
Schubert Dominik
Schenk Erwin

Klassensprecher und Stellvertreter:

1AK	Ullrich Christina	Deichsler Christina
1BK	Tripold Tanja	Tanzer Manfred
1CK	Höbling Theresa	Wechselberger Christoph
2AK	Wölflmaier Daniel	Kainz Rudolf
2BK	Eberhard Sandra	Erlacher Manuel
3AK	Kiechl Benjamin	Huter Gabriel
3BK	Mayr Stefan	Kofler Andreas
4AK	Lergetbohrer Sabine	Karababa Sehzade
4BK	Heiss Sonja	Kirchmair Daniel
4CK	Schallhart Christina	Garzananer Stefan
5AK	Riebler Magdalena	Omercic Mediha
5BK	Schubert Dominik	Ahrer Thomas
5CK	Schlattinger Mario	Eberl Christina
1AS	Taurer Nicole	Popp Manuel
2AS	Schwiebacher Julia	Lerchster Natascha
3AS	Gmeiner Daniel	Dohr Rene

Mag. Michael Anreiter

BWPM (3AK), BWVG (1AS),
MIGT (4AK, 4BK, 5AK, 5BK),
KV (2BK), RW (2AS), RWCO
(2BK), WINF (1AK)

Mag. Klaus Bader

BW (1AK, 5CK), BWPM (4AK,
4BK), BWUP (2AS), MIGT
(5CK), KV (5CK), PMPA (3AS)

Mag. Christine Bankl

D (1AS, 1CK, 2AS, 3AK, 4BK,
5AK), KV (2AS)

Mag. Heinz Binder

MAM (2AK, 3AK, 4AK, 4CK,
5AK, 5CK), KV (5AK), PH
(2AK, 3AK)

Mag. Karin Danler

ENWS (1BK, 2AS, 2AK, 3AK,
5AK, 2BK), GWS (4BK)

Mag. Erica Frantz

ENWS (1AK, 4AK, 5AK, 5BK,
5CK, 1AS, 3AS, 4CK, 5CK),
FRWS (2AK)

Mag. Ilse Gallister

FRWS (1AK, 5AK, 2AK), GWS
(3AK, 3BK, 4CK, 5AK, 5BK,
5CK), KV (1AK), ZGPB (2AS)

Mag. Brigitte Hanafy

ENWS (3AK, 3BK), UF AE
(4AK, 4BK, 4CK)

Mag. Christine Höck

BW (2AK), PMPA (3AS), RW
(3AK, 4BK, 4CK), SAMA (2AS,
3AS), ÜFA (3AS)

Mag. Fritz Huber

CRW (4CK, 2BK), MIGT (4BK,
4CK), KV (1AS), RW (1AS),
RWCO (1BK), WINF (1AS,
1BK, 1AK)

Dipl.-Päd. Anna Kugler

IFOM (2AS, 2BK, 3AS, 1AS),
OM (2AS, 3AS)

Dr. Wolfgang Lammer

PBUR (4AK, 4BK, 4CK, 5AK,
5BK, 5CK), VOW (5AK, 5BK,
5CK), ZGPB (3AS)

Mag. Herbert Langer

ENWS (5BK, 3BK), ITWS
(1BK, 2BK, 3BK, 4CK)

Mag. Astrid Lechleitner

BPQM (2BK), BW (2BK, 4BK,
5AK), BWPM (3BK), MIGT
(5CK), KV (3AS), RW (3AS,
4AK), WINF (1CK)

Mag. Anton Leitner

BW (5BK), BWPM (4AK,
4CK), BWUP, KBWG, MIGT
(5AK, 5BK, 5CK), RWCO
(1AK)

Mag. Klaus Liener

ADM, MAM (2BK, 3BK, 4BK,
5BK), UPIS

Mag. Jürgen Luger

BW (4CK), CRW (2AK, 3AS,
4BK), CONJ (5BK), KV (5BK),
RW (5BK, 5CK), WINF (1BK,
2AS, 3AK, 3BK)

Mag. Gertrud Mathe

BPQM (2AK), BW (1BK,
4AK), BWPM (3AK), CRW
(2AS)

Mag. Felix Muigg

D (1BK, 2BK, 3AS, 4AK),
GWS (4AK), NBU, KV (4AK),
SD (3AS)

Mag. Michaela Muigg

GEO (1AK, 1CK, 3BK), RK
(1AK, 1AS, 2AS, 3AK, 5BK)

Mag. Gabriele Neuner

D (4CK, 5CK), ENWS (2BK,
1AS, 4CK), KV (4CK)

Mag. Inge Öhlinger

BPQM (2BK), BWPM (4CK),
CRW (4AK, 2AK, 2BK, 3AS,
4BK, 4CK), MIGT (5AK), KV
(2AK), PBSK (1BK), RWCO
(2AK), WINF (2AK)

Mag. Karin Peschel

BWPM (4BK), NDVA, KV
(3BK), RW (3BK), WINF (2BK,
3AS), WINO (4AK, 4BK, 4CK,
5AK, 5BK, 5CK)

**Dipl.-Päd. Gerlinde
Pfleger**

IFOM (1AK, 1AS, 1CK, 2AK,
1BK, 2BK), TOP (3AK, 3BK)

Mag. Martin Pichler

BPQM (2AK), BW (3AK),
 BWPM (3BK), BWVG (3AS),
 CONJ (4AK, 4BK), KV (3AK),
 RWCO (1CK), WINF (2AK)

Mag. Johann Pidner

KAUD, RK (1BK, 1CK, 2AK,
 2BK, 3AS, 3BK, 4AK, 4BK,
 4CK, 5AK, 5CK)

Mag. Traute Pleunigg

D (1AK, 2AK, 5BK), ETH
 (3AK, 3BK, 4BK, 4CK, 5AK,
 5BK, 5CK), PBSK (1AK,
 1AS), SD (2AS)

Mag. Isolde Podmirseg

FRWS (3AK), ITWS (1CK,
 4BK, 5BK, 5CK, 5AK, 2BK,
 3BK)

Dipl.-Päd. Renate Sansone

IFOM (1BK, 1AK, 1CK, 2AK,
 2AS, 3AS), KSBM, OM (2AS,
 3AS), TOP (3BK)

Mag. Werner Schlenz

LU (3AS, 3BK, 4AK, 4BK,
 4CK, 5AK, 5BK, 5CK)

Mag. Erwin Schreckensperger

GEO (1AS, 1BK, 2AK, 2AS,
 2BK), KGGS, KTSE, LU (1AK,
 1AS, 1BK, 1CK, 2AK, 2AS,
 2BK, 3AK), KV (1BK)

Mag. Regina Schreckensperger

BIB, FRWS (4AK), LU (1BK,
 1CK, 2AK, 4AK, 4BK, 5BK,
 5CK)

Mag. Josef Staud

BOW (2AS, 3AS, 4AK, 4BK,
 4CK, 5AK, 5CK), CH (1AK,
 1BK, 1CK), KCH, KV (1CK)

Mag. Patrizia Staudegger

LU (1AK, 1AS, 2AS, 2BK,
 3AK, 3AS, 3BK, 4CK, 5AK)

Dipl.-Päd. Angela Thaler

NDVA, TOP (3AK), WINF
 (2AS, 3AK, 3BK, 1AS, 1CK,
 2BK, 3AS)

Mag. Peter Till

BW (1CK, 3BK), BWVG (2AS)
 CONJ (4BK, 4CK, 5AK, 5BK,
 5CK), RW (5AK)

Mag. Walter Tschugg

KPH, KWKT, BOW (1AS, 5BK), PBSK (1CK, 1AS), PH (2BK, 3BK, 4AK, 4BK, 4CK)

Mag. Josef Wallinger

D (3BK), ENWS (1CK, 4BK, 2AK, 3AS, 5AK), ETH (1AK, 1AS, 1BK, 2AK, 2AS, 2BK), KV (4BK)

Mag. Martina Weiskopf

ENWS (5CK), ITWS (3AK, 4CK, 5BK, 5CK)

Mag. Dir. Dietmar Wiener

DIR, GEO (3AK)

Ismet Yigit

RISL (1AK, 1AS, 1BK, 1CK, 2AS, 2BK, 3AS)

Assistentin Französisch

Anne Sophie Ellouet

ADM	Administrator	MAM	Mathematik u. angewandte Mathematik
BIB	Bildungsberater	MIGT	Marketing u. Internationale Geschäftstätigkeiten
BOW	Biologie, Ökologie u. Warenlehre	NBU	Lehrerbibliothek
BPQM	Qualitätsmanagement	NDVA	Datenverarbeitung
BW	Betriebswirtschaft	OM	Officemanagement
BWPM	Betriebswirtschaftl. Übungen u. Projektmanagement	PBSK	Persönlichkeitsbildung u. soziale Kompetenz
BWUP	Betriebswirtschaftl. Übungen u. Projektarbeit	PBUR	Politische Bildung und Recht
BWVG	Betriebs- u. Volkswirtschaft	PH	Physik
CH	Chemie	PMPA	Projektmanagement u. Projektarbeit
CONJ	Jahresabschluss u. Controlling	RISL	Islamischer Religionsunterricht
CRW	Computerunterstütztes Rechnungswesen	RK	Religion
D	Deutsch	RW	Rechnungswesen
DIR	Direktion	RWCO	Rechnungswesen u. Controlling
ENWS	Englisch einschl. Wirtschaftssprache	SAMA	Sales Management
ETH	Ethik	SD	Seminar Deutsch
FRWS	Französisch einschl. Wirtschaftssprache	TOP	Textverarbeitung
GEO	Geografie	UFAE	Übungsfirma Englisch
GWS	Wirtschaft- u. Sozialgeschichte	VOW	Volkswirtschaft
IFOM	Informations- u. Officemanagement	WINF	Wirtschaftsinformatik
ITWS	Italienisch einschl. Wirtschaftssprache	WINO	Wirtschaftsinformatik u. Organisation
KAUD	Audivisuelles Kustodiat	ZGPB	Zeitgeschichte u. Politische Bildung
KBWG	Kustodiat für Betriebswirtschaft		
KGGS	Kustodiat für Geografie u. Geschichte		
KPH	Kustodiat für Physik		
KSBM	Kustodiat für Textverarbeitung		
KTSE	Kustodiat für Leibesübungen		
KV	Klassenvorstand		
KWKT	Kustodiat für Biologie u. Warenkunde		
LU	Leibesübung		

Jeder hat seinen ...

... ganz persönlichen Traum.

Wir bringen auch die kleinsten Pferde groß ins Rennen.

PerLe plus -
Persönliche Lebensplanung. Wir realisieren Ideen.

Ihr Berater in der Hypo Tirol Bank Geschäftsstelle kennt alle Details.
Tel. 050700 • www.hypotiro.com

Wir realisieren Ideen.

HYPO TIROL BANK

Marietta



*komm!
wir wollen zusammen
über gilbende wiesen gehn,
damit sich die zeitlose
zart im blut unserer liebe erlöst!*

aus: H.C. Artmann, 10. 10. 60

*abgedruckt mit freundlicher Genehmigung
von Frau Rosa Artmann*



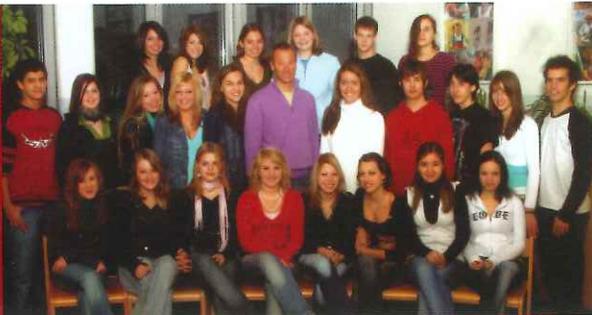
©®

Marietta

A-5020 Salzburg, Getreidegasse 46
(gegenüber „HOTEL GOLDENER HIRSCH“)
Tel. 0 662 / 84 03 80, Fax 0 662 / 84 59 43
e-mail: office@marietta.co.at
www.marietta.co.at

Schmuck für Ihre kleine und große Herzkönigin
Handcrafted jewellery for the queen of your heart

Schmuckstücke aus 750/Gold, Bernstein, Brillanten, Granaten, Spessartit



1AS
Mag. Fritz Huber

Andric Daniela
Brindlinger Bianca
Deniz Ipek
Egger Julia
Erb Bianca
Gaubinger Julia
Gstir Viktoria
Hassan Nora
Lechner Katja

Markart Rebecca
Markovic Andrea
Neuhauser Emanuel
Oberhauser Melanie
Popp Manuel
Powoden Desiree
Sahin Ugur
Steinlechner Markus
Taurer Nicole

Tolic Mandijana
Vorauer Marcel
Wanner Bianca
Wieser Lisa
Winkler Sabrina



2AS
Mag. Christine Bankl

Anfang Manuel
Brugger Alexander
Erhart Manuel
Fehr Sebastian
Hirschberger Sabrina
Huber Julia
Klemenjak Christoph

Lerchster Natascha-Julia
Platzer Georg
Platzer Sarah
Sandhofer Julia
Schneeberger Martin
Schwienbacher Julia
Stoß Christine

Teissl Tanja
Thaler Melanie
Vergörer Julia
Wanner Patrick
Weger Carina



3AS

Mag. Astrid Lechleitner

Angerer Florian
 Brunner Sabrina
 Dierl Andrea
 Dohr Rene
 Freund Stephanie
 Gmeiner Daniel
 Hölzl Stefanie
 Klingenschmid Bernadette
 Kocas Sevcan
 Koppensteiner Christoph

Lintner Carina
 Maritschnig Philipp
 Mauracher Kathrin
 Muckenhuber Stefan
 Muigg Dominique
 Narr Nicole
 Orth Tobias
 Prantl Marco
 Riml Clemens
 Saurwein Melanie

Schonger Markus
 Steinlechner Johanna
 Stettner Gregor
 Thurner Daniel
 Traut Tanja
 Vukadin Ana
 Wachter Christoph
 Wieland Julia

Ausgezeichneter Erfolg:
 Guter Erfolg:

Freund Stephanie
 Dierl Andrea
 Dohr Rene
 Klingenschmid Bernadette
 Muigg Dominique
 Saurwein Melanie
 Wachter Christoph
 Wieland Julia



Abfalterer Florian
 Bilic Marija
 Braun Anton
 Buxbaum Christian
 Catic Daniela
 Deichsler Christian
 Duric Amra
 Engleitner Nadja

Gatt Nadine
 Haase Patrick
 Herdina Michaela
 Hörmann Lisa
 Hosp Manuel
 Junker Christoph
 Lutz Stefanie
 Mandic Nikolina

1 AK

Mag. Ilse Gallister

Posch Simone
 Sax Denise
 Schneidermayer Hannes
 Schödl Katharina
 Steger Fabian
 Ullrich Christina



Ainetter Christoph
 Andric Matea
 Brunner Stefanie
 Eder Christina
 Egger Carina
 Egger Jasmin
 Egger Lisa
 Giuliani Florian

Holzknecht Lisa
 Jenewein Philipp
 Klingseisen Bianca
 Markart Florian
 Medwed Stefan
 Messner Stefanie
 Moritz Christian
 Nergiz Deniz

1 BK

Mag. Erwin Schreckensperg

Pfeiffenberger Jaqueline
 Rehl Nina
 Schwemberger Sarah
 Tanzer Manfred
 Tripold Tanja
 Troppmair Anna-Maria
 Winter Lukas
 Zanotti Irina

1CK

Mag. Josef Staud



Alnar Figen
 Arnold Patricia
 Baumgartner Isabell
 Bichler Andreas
 Brüstle Tanja
 Delmonego Nicola Sabarina
 Eder Theresa
 Gatscher Katrin

Gottardis Lukas
 Güven Kadirye
 Hochstaffl Martin
 Hölbling Theresa
 Kapeller David
 Mader Anja
 Muigg Carina
 Müssigang Romed

Plank Martin
 Stefanovic Sanja
 Voit Teresa
 Weber Alexandra
 Weber Sabrina
 Wechselberger Christoph
 Wesely Carina
 Witting Silvia

2AK

Mag. Inge Öhlinger



Agstner Iris
 Bilic Jacqueline
 Cetinkaya Nilgün
 Frech Josef
 Graz Isabella
 Grieser Christoph
 Horvat Hrvoje
 Huber Jasmin
 Hyden Gabriel
 Keles Merve

Koc Özlem
 Komuczki Christina
 Lezuo Sonja
 Maric Ivana
 Mihalinec Sabrina
 Müller Dominik
 Natscheva Kristina
 Nöckl Daniel
 Oberhollenzer Christian
 Pfanztler Kathrin

Plattner Bernd-Michael
 Posch Magdalena
 Röder Tanja
 Rofner Tamara
 Scheiber Harald
 Vitroler Lukas
 Wanker Florian
 Wisiol Claudia
 Wölflmaier Daniel
 Zöschg Jasmin

56

Klassen HAK



Abart Daniel
Eberhard Sandra
Egger Sabrina
Erlacher Manuel
Fröhlich Simon
Hupfauf Daniela
Huter Lucas
Kapferer Stefan
Klemera Stefan

Klingenschmid Elisabeth
Knoflach Martin
Kruckenhauser Lukas
Kuznik Sabrina
Luschin Lisa-Maria
Öfner Sabrina
Pallhuber Benjamin
Plank Marika
Radlherr Daniela

2BK
Mag. Michael Anreiter

Riml Cornelia
Spötl Sarah
Steinlechner Christina
Stix Sandra
Tarneller Damaso
Tiefenbrunner Angela
Wiener Jennifer
Wolf Florian



Bathelt Julian
Böckle Ernst
Böttcher Lars
Dierl Maria
Dikmen Fatma
Erber Alexander
Holzmann Michael
Huter Gabriel
Jungmann Claudia
Karababa Hatice
Kiechl Benjamin

Klingler Christina
Kogler Irene
Kula Aykan
Mair Benjamin
Moser Anna Maria
Neuner Daniel
Platzgummer Sophie
Pletzenauer Raphael
Raab Julia
Ribisl Victoria
Rieder Sebastian

3AK
Mag. Martin Pichler

Schmid David
Schönegger Denise
Schöpf Verena
Steger Benedikt
Streiter Manuel
Vlajkovic Martina
Wiedenhofer Caroline
Wiesflecker Mathias
Wild Florian
Wolf Matthias

3BK

Mag. Karin Peschel



Abentung Alica
 Abolis Daniela
 Eller Manuel
 Haas Christof
 Hacksteiner Lisa-Marie
 Hausmeister Stephanie
 Kellner Simone
 Kofler Andreas
 Kreinbacher Stephan
 Lechner Daniel
 Lehner Helga

Löffler Thomas
 Mayr Stefan
 Perotti Romina
 Pfister Oliver
 Ranacher Christina
 Sahan Ebru
 Schmarl Stefanie
 Schmidt Lucas
 Schwaiger Harald
 Schwarz Jürgen
 Spika Rene

Steindl Philipp
 Steiner Christian
 Strasser Hubert
 Tavic Antonio
 Toplitsch Jasmin
 Trieb Dominik
 Unterthurner Philipp
 Vötter Severin
 Weis Georg
 Yilmaz Hilal

4AK

Mag. Felix Muigg



Außerhofer Sabine
 Avdic Sabine
 Deriu Stefania
 Eller Benjamin
 Gruber Florian
 Karababa Sehzade

Karaca Derya
 Kratzer Theresa
 Lergetbohrer Sabine
 Lindner Barbara
 Meßmer Robert
 Nestler Stephanie

Schneider Benjamin
 Weber Lara
 Weiss Alexander
 Wild Stefan



Abentung David
 Ainetter Isabel
 Hanika Daniel
 Heiss Sonja
 Holzhammer Petra
 Karasu Özlem
 Kirchmair Daniel
 Koch Christian

König Maria-Luise
 Maringele Hanna
 Meixger Rene
 Nuding Mathias
 Pertinger Georg
 Pfeiffer Anna-Christina
 Plank Maria
 Pöll Magdalena

4BK

Mag. Josef Wallinger

Posch Anja
 Raic Sanja
 Ropic Stephanie
 Sailer-Schiestl Lisa-Maria
 Sampt Sarah
 Schramm Sebastian
 Walzl Christoph



Bauer Christoph
 Gahr Andreas
 Garzaner Stefan
 Haller Michael
 Hechenleitner-Schwarzkopf Walter
 Heiss Christian
 Jeggler Florian
 Klingenschmid Karin
 Krallinger Anna

Krug Andreas
 Mautner Pascal
 Mayr Manuela
 Mitteregger Anja
 Moser Melanie
 Reisigl Marina
 Richter Harald
 Rudig Melanie
 Schallhart Christina

4CK

Mag. Gabriele Neuner

Schuler Wolfgang
 Steiner Corinna
 Stevanovic Slavica
 Todorova Lora
 Vouk Thomas
 Zonta Julia



5AK

Mag. Heinz Binder

Agstner Barbara Desiree
 Binder Martina
 Binder Myriam
 Crljic Andrea
 Felderer Mario
 Gatterer Isabel Christina
 Inselsbacher Sabine
 Jäger Natalie
 Jeggle Michael

Lipp Stefanie
 Münzer Katharina
 Omercic Mediha
 Ortner Natalie
 Peer Tanja
 Peker Belma
 Perwein Thomas
 Prantner Barbara
 Riebler Magdalena

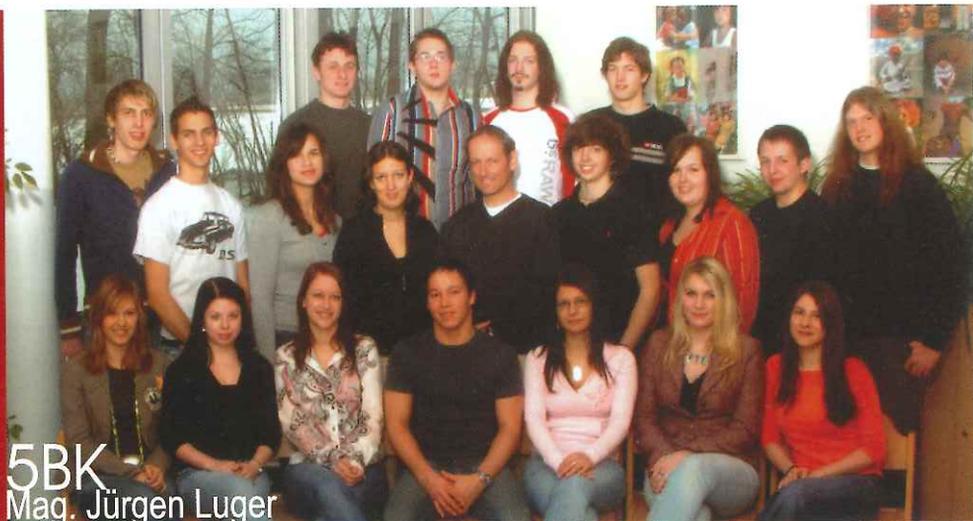
Sahin Songül
 Schallhart Manuela
 Scholz Stefan
 Schranz Christian
 Sen Semra
 Ullrich Caroline
 Vielhaber Sabine
 Weiler Thomas

Ausgezeichneter Erfolg:
 Guter Erfolg:

Agstner Barbara Desiree
 Gatterer Isabel Christina
 Jäger Natalie
 Münzer Katharina
 Peer Tanja
 Prantner Barbara
 Sen Semra
 Vielhaber Sabine

60

Maturanten



5BK
Mag. Jürgen Luger

Ahrer Thomas
Auer Tanja
Aumayr Daniel
Bader Johanna
Breitenlechner Maximilian
Haidacher Mario
Hammerschmidt Martin

Kirchmair Sabrina
Krismer Benjamin
Oberdorfer Michael
Potocnik Bianca
Schenk Erwin
Schubert Dominik
Schwaninger Thomas

Toaba Stephanie-Farida
Todorova Irina
Tripold Ines
Unterlechner Nicole
Unterlechner Sonja

Ausgezeichneter Erfolg:

Breitnlechner Maximilian
Haidacher Mario
Aumayr Daniel
Bader Johanna
Hammerschmidt Martin
Krismer Benjamin
Oberdorfer Michael
Tripold Ines
Unterlechner Nicole
Unterlechner Sonja

Guter Erfolg:



5CK

Mag. Klaus Bader

Aichholzer Sandra Susanne
 Assmair Michael
 Buxbaum Sabrina
 Dissertori Elisa
 Eberl Christina
 Erdtner Martina
 Felder Patrick Martin
 Fischer Bernd
 Flöck Gerald

Gasser Andreas
 Gsaller Karin
 Henninger Nicole
 Hirschberger Daniel
 Hoppichler Theresa
 Klingler Kathrin
 Nolf Caroline
 Plank Marina
 Posch Claudia

Prugger Thomas
 Radatz Thomas
 Schiestl Florian
 Schlattinger Mario
 Schneider Lisa
 Stern Markus
 Tarneller Fabio
 Wagner Christian
 Zajic Michaela

Ausgezeichneter Erfolg:

Flöck Gerald
 Prugger Thomas
 Erdtner Martina
 Gsaller Karin
 Hoppichler Theresa
 Klingler Kathrin
 Plank Marina
 Zajic Michaela

Guter Erfolg:

Ausgezeichneter Erfolg:

Agstner Barbara Desiree,
5AK

Ainetter Christoph, 1BK

Ainetter Isabel, 4BK

Breitenlechner Max, 5BK

Brunner Stefanie, 1BK

Eder Theresa, 1CK

Erlacher Manuel, 2BK

Flöck Gerald, 5CK

Freund Stephanie, 3AS

Gatscher Katrin, 1CK

Haidacher Mario, 5BK

Holzhammer Petra, 4BK

Huter Lucas, 2BK

Kellner Simone, 4BK

Lergetbohrer Sabine, 4AK

Lindner Barbara, 4AK

Lutz Stefanie, 1AK

Mautner Pascal, 4CK

Moser Anna Maria, 3AK

Platzgummer Sophie, 3AK

Prugger Thomas, 5CK

Steinlechner Christina, 2BK

Tiefenbrunner Angela, 2BK

Vitroler Lukas, 2AK

Wölfmaier Daniel, 2AK

Guter Erfolg:

Aichholzer Sandra Susanne,
5CK

Aumayr Daniel, 5BK

Bader Johanna, 5BK

Bathelt Julian, 3AK

Deriu Stefania, 4AK

Dierl Andrea, 3AS

Dohr Rene, 3AS

Duric Amra, 1AK

Erdtner Martina, 5CK

Fröhlich Simon, 2BK

Gatt Nadine, 1AK

Gatterer Isabel Christina,
5AK

Gsaller Karin, 5CK

Hammerschmidt Martin,
5BK

Hoppichler Theresa, 5CK

Huber Jasmin, 2AK

Hupfaut Daniela, 2BK

Jäger Natalie, 5AK

Jungmann Claudia, 3AK

Klingenschmid Bernadette,
3AS

Klingler Christina, 3AK

Klingler Kathrin, 5CK

Kratzer Theresa, 4AK

Krismer Benjamin, 5BK

Letzuo Sonja, 2AK

Messner Stefanie, 1BK

Muigg Dominique, 3AS

Münzer Katharina, 5AK

Müssigang Romed, 1CK

Oberdorfer Michael, 5BK

Peer Tanja, 5AK

Plank Maria, 4BK

Plank Marina, 5CK

Posch Magdalena, 2AK

Prantner Barbara, 5AK

Saurwein Melanie, 3AS

Sen Semra, 5AK

Spötl Sarah, 2BK

Stix Sandra, 2BK

Stoß Christine, 2AS

Strasser Hubert, 4BK

Tripold Ines, 5BK

Tripold Tanja, 1BK

Unterlechner Nicole, 5BK

Unterlechner Sonja, 5BK

Vielhaber Sabine, 5AK

Wachter Christopf, 3AS

Weber Lara, 4AK

Wiedenhofer Caroline, 3AK

Wieland Julia, 3AS

Wild Florian, 3AK

Zajic Michaela, 5CK

Zanotti Irina, 1BK

Klasse	Schüler	Ausgezeichneter Erfolg	Guter Erfolg	Bestanden	Aufsteigen mit 1 NG	1NG	2NG	mehr NG	unbeurteilt
1AK	22	1	2	15	0	2	1	1	0
1BK	24	2	3	11	0	1	0	7	0
1CK	24	2	1	16	1	2	1	1	0
2AK	30	2	3	14	1	6	0	4	1
2BK	26	4	4	12	0	5	0	1	0
3AK	31	2	5	20	0	2	2	0	0
3BK	32	1	1	16	1	6	2	5	1
4AK	16	2	3	8	0	1	0	2	0
4BK	23	2	1	14	0	5	0	1	0
4CK	24	1	0	13	0	2	4	4	1
5AK	26	1	7	16	0	2	0	0	0
5BK	19	2	8	7	0	1	0	1	0
5CK	27	2	7	17	0	1	0	0	0
1AS	22	0	0	9	0	7	3	3	1
2AS	19	0	1	14	0	3	1	0	0
3AS	28	1	7	16	0	1	1	2	0

Termine

- Montag, 11.9.** 7:45 Eröffnungskonferenz Teil 1
8:40 Einschreibung für alle Klassen und Jahrgänge (KVs)
9:35 Beginn der Wiederholungsprüfungen Teil 1
9:35 Unterrichtsbeginn für alle
- Dienstag, 12.9.** 7:45 Unterricht lt. Stundenplan
7:45 Fortsetzung Wiederholungsprüfungen
16:30 Eröffnungskonferenz Teil 2
- Mittwoch, 13.9.** 7:45 Schüler/innen-Zuweisung nach WHs - KV-Stunde
8:40 Unterricht lt. Stundenplan

